

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannisgasse 33.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Nachmittag von 4—6 Uhr.  
Kaufnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeitate in den Nachmittagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.

Nummer der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeitate in den Nachmittagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 222.

Freitag den 9. August.

1872.

## Berordnung, Maßregeln wegen der Kinderpest betreffend.

Mit Rücksicht darauf, daß in den letzten Wochen bei dem aus England eingeführten Vieh wiederholt Fälle von Kinderpest festgestellt worden sind, ist von den Regierungen Preußens und sämmtlicher übrigen deutschen Staaten die Einfahrt und Durchfuhr von Kindvieh, Schafen, Ziegen und ähnlichen Producten aus England verboten worden.

Da jedoch diese Abwehrmaßregeln nur dann Erfolg versprechen, wenn sie nicht auf die Gesetze und die damit verbundene Bandengrenze beschränkt bleiben, sondern wenn gleichzeitig der Einfahrt auch über durch das Gebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie führende Weg nach Deutschland abgesperrt wird, so sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, nach Maßgabe der Bestimmungen in §§. 1 bis 4 der Instruction zu dem Reichsgesetz vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Kinderpest zu erlassen, hiermit folgendes anzugeben:

Alle auf Wollweden aus England nach Sachsen nicht ein- und durchgeführt werden: Kindvieh aller Art, Schafe und Ziegen; ferner silke Rindshäute, Hörner und Klauen, Lala, wenn letzteres nicht in Fässern, ungewaschene Wolle, welche nicht in Säcken verpackt ist, und Lumpen. Schweine dürfen nur in Tageswaren eingeführt werden.

Zusammenhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft.

Dresden, am 5. August 1872.

Ministerium des Innern.

v. Rositz-Wallwitz. Joschim.

## Bekanntmachung.

Verschiedene aus den Localitäten des alten Johannisbipitals und der früheren Oeconomie herrührende Gegenstände, vorunter vornehmlich 2 vollständige gute eisernes Krähnen, die Eisenbestandtheile eines Backofens, bestehend aus Thüren, Platten, Schiebern, Röhren (1 mit Trichter),

## Das fünfzigjährige Jubiläum des akademischen Gesangverein Paulus.

Leipzig, 7. August. Das zweite Festconcert des Pauliner Sängervereins lockte seine Gäste heute Vormittag in die Räume des Neuen Theaters, dessen Sessel für im Schmuck der Paulinerinnen willkommen hießen. Nachdem bereits im gestrigen Bericht die Leistungsfähigkeit der Sänger unter der Regie ihres „Doctors“, sowie des Gewandhausorchesters, der Frau Dr. Pechla-Leutner und der Herren Concertmeister Lauterbach und Gräfelmacher rühmlich hervorgehoben worden, kann ich mich kaum darüber lang halten, und erwähne nur, daß an den Genannten die Herren Bierling, Gaßmeister Hiller, Bruch, Dietrich und Reindel als Dirigenten, der Letztere auch als Pianist, und Herr Eilers vom Hoftheater zu Coburg als Solosänger hinzugezogen.

Man ist in der angenehmen Lage, den heutigen Aufführungen nur Gutes nachzuziehen zu können. Seitens der aber umhaft gemachten Herren, welche zum größten Theil zugleich in ihrer Eigenschaft als Ehrenmitglieder des Vereins zur Besteckreicherung beitragen, war das Beste zu hoffen; und was speziell die Stimmen der Sänger anbelangt, so boten diese noch alles, was man nach einem so anstrengenden Kirchenconcert und dem Festbanket am vorigen Tage erwarten kann, — der Scrapen des Begeißelungsabends und der verschiedenen „Morgenstunden“ dabei gar nicht zu gedenken.

Der Raum der Bühne war zu einem stattlichen Konzertsaal umgeschaffen, in dessen Hintergrund wunderbarlich sich die Mitglieder des Orchesters zu einem geschlossenen Ganzen vereinigten, während weiter nach vorne der „Paulus“ in zwei Halbdreiecke geordnet, Stellung nahm. Die und da zeigten sich unter dieser kampf- und siegbereiten Menge die Leuten des Tages, deren Namen oben verzeichnet sind. Der Bühnerraum bot das anziehendste Bild. Alle Reihen waren dicht besetzt. Vom Parquet bis in die Regionen der Vogelperspektive — überall frohe, grüßende Gesichter, und rings auf hohen Balkonen die Damen in schönem Tanz.

Das Spiel begann. Wer den Preis davonträgt, ist schwer zu entscheiden. Ob das Orchester, welches in der Beethoven'schen III. Konzertouvertüre nach der Trompetenfanfare einen heroischen Aufschwung nahm? Oder unser Leipziger Kapellmeister im Verein mit den beiden Concertmeistern? Das berühmte Triplaconcert Beethovens ging unter den Händen dieser edlen Trias als ein Meisterstück in doppelter Sinne hervor. Beide Compositionen, sowie die Morgenhynde von Albert Dietrich, sind in den letzten Jahresbüchern der Konzertensammlungen bereits verzeichnet und dort eingehend gewürdigt worden.

In effektvollster Weise und mit großartigen Mitteln haben zwei lebende Componisten, Ferdinand Hiller und Max Bruch, je ein Tongemälde geschaffen, für welches sie in jedem Wettstreit mit austauschlichen Waffen des Erfolgs sicher sein können. Bruch's „Friedhof-Sage“ ist längst bekannt; sie hat ihre bedeutende Stelle in der Entwicklungsgeschichte der Componisten wie der deutschen Kunst. Die Hiller'sche Composition des Beibel'schen „Osternmorgen“ nimmt zwei gewaltige Bildäuse; mit den Worten: „Die Sieb ist älter als der Tod“, und: „Hier ist ein Wunder, nehm es an“ werden die Höhen erklimmen. Dann bricht es plötzlich ab und geht eine Weile nicht mehr zu; die Wortschatz: „Sie soll auch

die Eisenbestandtheile zweier Backöfen, bestehend aus Thüren, Platten, Schiebern mit Eisenbeschlägen, 2 Wärmpfannen und 2 Ringsternen,

3 kleine Öfen mit Rudehöf, ca. 40 Stück kleinere Kästen, 11 Stück eiserner Schweineträger, die Holzbestandtheile einer Gemüseeinrichtung und eines Vorbaues, naßt diverse Lampen und sonstigen Eisen, Messing- und Blechgerätschaften sollen aus freier Hand verkauft werden und können im Auctionslokal des alten Johannisbipitals, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, am 10. und 12. Aug. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr bestellt werden.

Leipzig, den 6. August 1872.

Die Deputation zum Johannisbipital.

## Bekanntmachung.

die Versammlung der deutschen Naturforscher in Leipzig betr. Obwohl in den letzten Tagen die Zahl der uns angebotenen Freiquartiere, wie wir hiermit unter aufrichtigem Dank anerkennen, sich vermehrt hat, so decken dieselben doch noch nicht hinreichend die Wohnungsbedsärfisse unserer Gesellschaften.

Wir fordern deshalb die Bewohner Leipzigs, welche gesonnen sind, Festtheilnehmer in der Zeit vom 11. bis 18. August d. J. gegen Entschädigung ins Logis zu nehmen, auf, sich in unserem Geschäftsbureau Paulinum 1. Etage, Eingang von der Universitätstraße, unter genauer schriftlicher Angabe der Wohnungen und der verfügbaren Räume, sowie ihrer Forderung für Etage und Tag anzumelden.

Leipzig, am 4. August 1872.

Der Wohnungsausschuss.

Eisenreich.

Die feierliche Eröffnung des Abends rief ebenfalls großen Jubel hervor. Die alten Pauliner, welche den Kleidungswunsch ihres gelehrten Doctors erfüllten, die Schweiz zu bereisen, stützten ihm zum Jubelfeste einen Bäderer, der sich aber, wie man sich denken kann, nicht bloss auf die Anmeldeungen zum Reisen beschrankte, dessen vollgestopftes Jakobtuch vielmehr nicht mit zu den Erzeugnissen des Buchhandels gehört, zum Reisen aber doch am unentbehrlichsten ist. Die Pauliner kamen zu Ehren dieser Stiftung das süße Lied an: „Wem Gott will reiche Kunst erweisen, den schlägt er in die weite Welt!“

Die feierliche Eröffnung des Abends erfolgte durch eine von der Bühne herab gehaltene Festrede, bei deren Conception, wie der Festredner von vornherein bemerkte, die Glückshölle der letzten Tage ihre Wirkung nicht versagt hatte. Der Inhalt der Festrede, welche vor anderen Reden das voraus hat, daß sie beim besten Willen nicht wiedergeben läßt, war philosophisch kritischer Natur, und es dürfte schwer zu entscheiden sein, ob in derselben das philosophische oder das frithius Element mehr vorgeherrscht. Jedenfalls zeichnete sie sich durch eine unerbittliche Logik des Bildstanz und durch Urbanität im äußersten Ausdruck aus. Am geistvollsten, jedenfalls am ausdrücklichsten, schien und der erste Theil derselben behandelte zu sein, der den Geist unseres Jahrhunderts, das Jahrhundert als spontane Wand betrachtet, von der Bühneseite beleuchtete. Ganz besonders erwähnenswert für Festredner von Beruf dürfte die neue Erfindung unseres heutigen Festredners sein, die Consequenzen des gesprochenen „Blech“ in eine unvergleichliche mathematische Formel hineinzuwandeln, obwohl dabei die Verklärung nahe liegt, in einer weniger akademischen Gesellschaft nicht allseitig verstanden zu werden. Neben dem Festredner, der uns von Wilhem persönlich recht bekannt zu sein schien, haben wir leider weiter nichts erfahren können, als daß derselbe den Elberfelder sein eingesetztes Vaterland nennt. Der Paulus habe sich ihn für diesen Abend eisens verschrieben, da er kein Festredner bekanntlich sehr vor stand.

Ohne den vielen guten Wünschen zu nahe treten zu wollen, welche der gestrige Abend an das Tageslicht förderte, den besten Wunsch hat unfehlbar der Kommerzienrat C. F. Schmidler in Meerane gewünscht. In seinem Auftrage wurden dem Paulus von einer Deputation aus Meerane mit einem prächtigen von Meeranern gestifteten silbernen Pokal volle Ein Tausend Thaler übergeben, mit der Bestimmung, daß der Paulus diese Summe zu einer Stiftung verwenden und unter seine Verwaltung nehmen solle. Der einzige Wunsch, den der hochherzige Schenker zu erfüllen gern ließ, war der, daß aus dieser Stiftung zunächst ein Meeraner Kind, das dem Paulus angehört, bedacht werden möchte. Man kann sich wohl den Jubel denken, den dieser hochherzige Act unter den Festtheilnehmern hervorruft. Die rühmteste Begeisterung schlug in hohen Wogen auf, und der Rufe: „Hoch Meerane!“ „Hoch Schmidler!“ wollte es sein Ende nehmen. Dieser Rufe sprach im Namen des Berufes Dr. Langer den Dank aus, und auch der altherwürdige Professor Dr. Weber erhob sich von seinem Sitz und brachte dem Stifter des Pauliner-Stipendiums ein begeistertes Hoch.

Das ist die Macht des Gesangs. Die offen-

Ausgabe 10100.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.,  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Pf.  
Jede einzelne Nummer 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.

Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 9 Thlr.  
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Insette  
4spaltiges Beilageblatt 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
Gebühren 2 Thlr.  
Laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklame unter 1. Reklamenschluß  
die Spalte 2 Pf.

Filiale:  
Otto Kiess, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Der Erfolg war, ohne Hülfe der Eloque, ein durchschlagender, und die allgemeine Heiterkeit, die vom Anfang bis zum Schluß herrschte, wird das Dichter und Componisten schöner, beweisendes Werk gewesen sein. Doch sie am Schluß beide fröhlich gerufen wurden, versteht sich am Rande.

Nach der Festvorstellung, allerdings in schon vorgerückter Stunde, begann der Commiss. Es wurden die üblichen Lieder gesungen, außerdem viel Bier getrunken und geschwärmt bis in den Morgen hinein. Und das mit Recht. Denn ein fünfzigjähriges Jubiläum fehlt nicht alle Tage wieder.

### Verhandlungen des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai. (Amtliche Mittheilung.)

#### I.

Zu einer Versammlung, welche unter Vorsitz des Herrn Dr. Ahlsfeld am 3. Mai d. J. stattfand, hatte nicht eine zur Beschlusshälfte gehörige Mitgliederzahl sich eingefunden. Nothwendige Reisen, Krankheit und sonstige Gründe hatten dies verursacht. Gleichwohl beschlossen die dazu Erhienenden die vorliegenden Gegenstände vorläufig in Beratung zu nehmen und deren Ergebnis einer künftigen beschlußfähigen Versammlung zur Genehmigung vorzulegen.

In dieser Weise gelangte die darauf folgende Versammlung, welche am 10. Juni d. J. in beschlußfähiger Zahl zusammensetzte, zu folgenden Beschlüssen:

1. Der für das Jahr 1872 aufgestellte Haushaltplan wies außer 292 Thlr. 15 Rgt. Zinsen an dem Stadtrath, welche sich darin noch nicht aufgeführt fanden, einschließlich des von der Rechnung des Jahres 1871 mit übertragenen Fahlbetrag von 5178 Thlr. 25 Rgt. 6 Pf. 9 1/2 R. als Bedarf, dagegen aber nur 7090 Thlr. als Deckungsmittel noch. Man beschloß, die damaligen Zinsen noch nachzutragen und mit diesem Nachtrage den Haushaltplan, den man im Übrigen in allen seinen einzelnen Positionen als richtig befand, zu genehmigen.

2. Zu thunlichster Vermehrung der Deckungsmittel, sowie zu Beseitigung des nach Odigem vorhandenen Defizits vereinigte man sich nach den Vorschlägen des Finanzausschusses des Kirchenvorstandes zu folgenden Beschlüssen:

a) Vor Eröffnung der Kirchenvorstands- und Synodal-Ordnung vom 30. März 1868 hatte die Kirche zu St. Nicolai von der Stadt Leipzig gewisse Gehälften abgegeben, rückläufig deren nach dem Erheben des bemerkten Gesetzes und nachdem dasselbe die einzelnen Parochien nur auf ihr eigenes Vermögen sowie auf die Beiträge ihrer Parochianen verwiesen hätte, zustellhaft geworden war, ob dieselben auf eine rechtl. Verpflichtung der Leipziger Stadtgemeinde zurückzuführen seien oder nicht. Auf Grund der eingehenden von ihm angestellten Erörterungen hat das Erstere der Kirchenvorstand stets aufrecht erhalten, strebt jedoch zunächst einen gläichen Ausgleich deshalb mit der Stadtgemeinde an. Man beschloß deshalb, den Stadtrath um dessfällige Verhandlungen, wiewohl unter Wahrung des diesseitigen Rechtsstandpunktes, zu ersuchen.

b) Den hauptsächlichsten Ausfall in den Finanzen der St. Nicolaiturke verursachte die Beschaffung der neuen Kirchenglocken für dieselbe. Zu dessen einstweiliger Deckung bot sich zunächst nur die Aufnahme eines Darlehns von 6500 Thlr., welches zu 4 Proc. verzinst und in 30 Jahren amortisiert werden möchte, als Auschüttelbar. Man beschloß deshalb das Königl. Cultusministerium um die Genehmigung zur Aufnahme eines solchen Darlehns und die hiesige Stadtgemeinde um dessen Vorstreckung anzuheben.

c) Um die seit 4 Jahren entstandene schwedende Schuld definitiv zu beseitigen, beschloß man, an den Stadtrath das Ersuchen zu richten, diese Schuld auf die Stadtkasse zu übernehmen. Die Rechtfertigung dieses Antrages erblieb man darin, daß auch anderen Religionsgesellschaften in Leipzig derartige Auschüttungen zu Theil werden, während die gleichmäßige Gewährung einer solchen an die St. Nicolaiturke der Ausübung einer Parochialanlage um so mehr vorzuziehen sei, da durch jene die Kosten der Errichtung einer Ansage, die ohnedies in ihrem weitaus größten Theil der gesammten Stadtgemeinde zur Last fallen würden, sich vermieden ließen. Früher allerdings hatte der Kirchenvorstand zu beantragen beschlossen, daß eine Parochialanlage zu dem hier fraglichen Zwecke nicht in der Parochie zu St. Nicolai allein, sondern in beiden hiesigen Parochien auszuschreiben werde.

d) Der Extrat der an die Stelle des sonstigen Klingelbeitrags getretenen Colleten (durch die aufgestellten Kirchenbedenken) ist bis jetzt, bis auf einen geringen, zu besonderen kirchlichen Zwecken bestimmten Betrag, nicht der Kirche, sondern bestimmten hiesigen Stiften überwiesen worden. Die Versammlung erachtet vor fraglich, ob nicht dieser Extrat der Kirche zugetragen habe, und ergebt den Antrag des Herrn Dr. Ahlsfeld, die Bemittelung des Stadtraths zu dem Zweck zu erüitten, daß das bisherige Verhältnis geldt und der Extrat der gewöhnlichen Colleten dem Kirchenrätor überwiesen werde, einschließlich zum Geschäft.

e) Zur Hälfte der die Parochie b—c und d betreffenden Verhandlungen brauftrug der Kirchenvorstand seinen Finanzausschuss.

3. Ein von der hiesigen Handelskammer anderweit vorgelegter Plan gibt dahin, daß für die Errichtung einer neuen Handelsbörse nur noch die in der Kronenverlängerung der sonstigen Nicolaiturke gelegene Predigerbauten zur Übertragung gelangen mögen, und verträgt dagegen Umgestaltung dieser Schule zu den bezüglichen Prüfungsmakazinen. Nach Rücksicht auf Fortsetzung der

Dr. Ahlsfeld sind die betreffenden Herren Geistlichen mit diesem Plane einverstanden und die Versammlung beschließt deshalb, gegen die Handelskammer sich auf Grund dieses Planes zu weiteren Verhandlungen genötigt zu erklären.

4. Die erledigte Stelle eines Volksschulmeisters beschließt man, nach angebräumtem Vortrage des Obervolkschulmeisters und Genossen, Herrn Ruth zu übertragen.

5. Der Sohn des verstorbenen Kirchenbediensteten Freydorf bewilligte man auf ihr Ansuchen noch einen Vierteljahresbetrag der Pension ihres Vaters.

6. Für das vorige Jahr waren dem Bürgermeister Menge 25 Thlr., dem Kammerlager 20 Thlr. und den Aufzähler Teigelmeier und Arnsdorf je 15 Thlr. als einmalige Gehaltszuflage zugestellt worden. Dieselben haben auch für dieses Jahr um die gleichen Belägen gehalten. Mit Rücksicht darauf, daß auch in diesem Jahre noch dieselben Gehältnisse obwalten, welche die vorjährige Beleistung bestätigen, beschließt man, den Gehälten des Bittsteller zu willigen.

7. Der Finanzausschuß hatte vorworfsetzt, den Gehalt des Präcentor Höpner auf jährlich 36 Thlr. zu erhöhen. Auf Antrag des Herrn Dr. Ahlsfeld beschließt man jedoch, diese Erhöhung auf je 40 Thlr. zu bestimmen und sie schon vom 1. Januar des laufenden Jahres an beginnen zu lassen.

8. Herr Prof. Grise hat auch für dieses Jahr für den von ihm geleiteten Kandidatenverein, welcher seine Übungen in der Kirche zu St. Johannis hält, um Gewährung der ihm im vorigen Jahre verwilligten Gehälts von 20 Thlr. gebeten. Man beschließt, diesen Gehalt zu entsprechen.

9. Mit dem Wachsen der Büdelschule Leipzigs hat auch die Zahl der Kinderaus, Trauungen und Begegnisse sich in dem Maße vermehrt, daß die in den zwei Parochien angestellten Herren Geistlichen es kaum noch vermögen, die ihnen durch die dabei nötigen geistlichen Verrichtungen zwachsende Geschäftslast zu bewältigen, geschweige denn zu einer sonstigen geistlichen Seelsorge die nötige Zeit und Kraft zu erbringen. Eine Teilung der hiesigen Parochien stellt sich daher immer dringender als Bedürfnis heraus. Deshalb haben bereits die Kirchenvorstände beider Hauptkirchen einen gemeinschaftlichen Ausschuß für diese Angelegenheit niedergelegt. Auch sollte dieser den hauptsächlichsten Beratungsgespann für die bevorstehende Diözesanversammlung bilden. Die Versammlung erkannte eine Theilung der beiden hiesigen Parochien im Prinzip als notwendig nochmals ausdrücklich an, beschloß bei der bevorstehenden Synode durch ihre dazu als wählliche Abgeordneten von ihr gewählten Mitglieder, die Herren Abb. Dehne, Dr. Gensel und Professor Dr. Barndt, sich vertreten zu lassen, und empfaßt Herrn Dr. Gräfe, als ihrem Correferenten bei dem erwähnten Speciaalausschusse, einem auf die Parochialtheilung gerichteten Antrag, wenn ein solcher nicht von dem Speciaalausschusse beider Parochien an die Synode gestellt werden sollte, bei dieser in Gemeinschaft mit den heut erwählten Vertretern von dieselbst aus einzubringen.

#### II.

In einer weiteren unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch abgehaltenen Versammlung am 12. Juli d. J. gelangten folgende Gegenstände zur Verhandlung:

1. In der Angelegenheit der Kirchenbedeckung (oben ad I. 2. d.) hatte der Kirchenvorstand zu St. Thomä unter dem 2. Juni d. J. dem diesseitigen Kirchenvorstand mitgetheilt, daß er am 31. Mai d. J. beschlossen habe, die allsonntäglichen Collecten (abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen.

Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Klingelbeitrags, soziet der Collecten abgesehen von dem Abendmahlsopter) vom 20. September d. J. aufzulösen zu lassen, wiewohl mit dem Vorbehalt künftiger Belohnungsfassung darüber, ob, wenn und in welcher Form anderweitige Collecten wieder einzuführt werden sollen. Herr Bürgermeister Dr. Koch referirt, daß nach den von ihm eingeschlagenen älteren Aten, welche bezüglich des früheren Kling

eines neuerrichteten Baumfreisels, diesmal auf der Gartnischen Chaussee, einen Preis von 50 Thlr. aus (siehe den 3. und 22. d. M.). — Konferenz von Delegirten der Deutschen Lehrerversammlung im Schützenhaus, 1. Tag. — Beziehung der 3. Klasse der 82. Königl. Sächsischen Landesschulterte, 2. Tag. — Schriftsteller Aug. Kretschmar, namentlich als Übersetzer deutscher Werke der Franzosen, Engländer, Schweden, Italiens u. belastet, fürth. 31. Wiederabreise Sr. Majestät des Königs nach Wurzen; Berichte über die Fahrt (zunächst Sr. Majestät siehe Tageblatt vom 26 bis 28. 30. 31. Juli und 1. August). — Vom 27. 47 Stimmen wird Prof. Dr. phil. Brock von im 3. Wahlgang (in den beiden ersten Wahlgängen die gewählten Professoren: Dr. Osterloh und Prof. Dr. Neukart) zum Rector magnificus der Universität für das neue Studienjahr (October 1872—73) gewählt. — Konferenz von Delegirten der Deutschen Lehrerversammlung und des Deutschen Lehrervereins im Schützenhaus, 2. Tag.

### Tageskalender.

Handwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 7—1 Uhr.

Volksbibliothek (Nikolaistraße 39, Den. Kubasch's Haus im Eisengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Sächsische Sparasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

ende am Samstagvormittag um 10 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

— Efforten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange

Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße

Nr. 30; Apotheke, Weißer Hirsch Nr. 17a.

Sächsisches Leibhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

ende von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags

3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis

11. November 1871 verliehenen Prämien, deren spätere

Einkunft oder Prolongation nur unter Beschränkung der Auctiongebühren stattfinden kann.

Eingang: für Prämienfahrt und Herausnahme vom

Waagenplatz, für Einkunft und Prolongation von

der neuen Straße.

Gewerbestellen: In der Rathswache (Centralstation),

Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus)

am Rosenmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazin-

hof Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleifertorstrasse

(Sächsische Schule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital;

Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Feuer-

wache Nr. 9, Brühl, Georgengasse; Polizeibehörde

Nr. 1, Johannishospital; Polizeibehörde Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibehörde

Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater

(Augiausplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der

Wittenbergstraße Nr. 10, beim Haussmann im

Sommerfest; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke),

Dresdner Straße Nr. 32 (Leibhaus) bei dem Königlichen

Contreleur; Zeiter Straße Nr. 25 (Leibhaus) bei dem

Königlichen Contreleur; Sternwartenstraße

Nr. 35 (Freiberg und Döbeln), parterre beim Haussmann;

Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang

nach der Colonnadenstraße beim Haussmann;

Blasewitzer Straße Nr. 6 (Blasewitzerche Pianoforte-

fabrik), parterre beim Haussmann; Freytagstraße Nr. 7

oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann;

Gesellschafts-Amtshaus (Gartnischen Straße Nr. 4);

Stadtrentenbank (Windmühlenstraße).

Sächsische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rath-

waltung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe),

wöchentlich eröffnet vom April bis September Vor-

mittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Reisegerberherberge, Kohlmarktstraße 19. Rost und Logis

für Tag und Nacht 2½ Rgt.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wo-

chenen von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Festtage von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags

von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Sächsisches Museum, geöffnet v. 10—11 Uhr unentgeltlich.

Der Reichs's Kunstaustellung. Markt, Kaufhalle,

9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Berlin Bauhütte. Heute Freitag Abend 8 Uhr Rech-

tenzettel.

Schützenhaus mit Triangelgarten dem Besuch

täglich von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saiten-

Bandring, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalische u. Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lülie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. reichl. Leihanstalt

Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Sahnart Schwarze, St. Windmühlenstr. 27.

Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Stationers' Hall Reichenstraße 55. Selliers Hof.

Magazin für Kunst und Schreibmaterialien, Ge-

schäftsbücher- und Couvert-Fabrik.

Dr. phil. O. Bach, Königstraße 24, chemisch-

analytisches Laboratorium.

Bernhard Freyer

29. Neumarkt. Annoneen-Bureau Neumarkt 29.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Uniquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein-

z. Verkauf bei Zechlesche & Kübler, Königstr. 25.

Wiener Schuh- u. Stiefelager von Helm. Peters.

Grimmaischer Steinweg 3, neben der Post.

Gumm- u. Gutta-Pechha-Waren-Lager u. engl.

Lederfabrik bei

Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Regulirösen bei

Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Thiergarten von E. Geupel-White, Conno-

witz, geöffnet von früh bis Abend.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vor-

stellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Abschafft der Dampfwagen auf der

Gartnischen Bahn: Nach Berlin \*4. 8. früh,

Br.- u. Fahr. — \*9. 10. Vorm. Br.- u. Fahr.

— 1. 28. Nachm. Br.- u. Fahr. — \*6. 10. Nachm.

Br.- u. Fahr. — 6. (bis Bitterfeld, Anschluß von

dort nach Berlin). — 8. 35. Nachm. — 10. 30. Abends

(nur bis Bitterfeld). — Nach Dissen und Berndt.

9. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt). — 1. 10.

Abends, Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

2. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

3. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

4. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

5. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

6. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

7. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

8. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

9. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

10. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

11. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

12. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

13. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

14. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

15. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

16. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

17. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

18. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

19. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

20. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

21. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

22. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

23. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u. Fahr. (Kohlen-Dissenberg, Berndt).

24. 10. Nachm. — 6. Nachm.

Br.- u

# Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn!

Bei der heutigen in Aussicht stehenden ersten Auslobung der hierzeitigen Prioritäts-Obligationen der Emissionen 1868 und 1871 wurden nachstehende Nummern gezogen:

## I. 500 Stück der Emission 1868.

Nr. 210 229 389 531 799 984 1055 083 205 831 2045 176 805 361 763 880 975 2084 240 385 477 642 658 664 840 969 4752 815 960 5072 364 424 456 783 841 908 930 959  
 6235 322 450 579 701 7593 638 8021 052 058 241 626 971 9044 131 888 917 10573 798 990 11114 321 582 812 927 12026 204 497 499 508 13107 312 668 14011 313 530 15429  
 552 685 16048 111 411 693 847 17884 608 18113 226 365 371 436 624 693 921 964 19354 364 444 20398 663 801 21034 597 658 22002 434 462 576 23025 158 376 412 462 477  
 844 845 848 24170 333 721 25079 157 361 446 26084 451 613 922 27085 122 786 199 297 740 28351 455 669 29008 266 364 409 845 975 30186 220 336 442 503 652 673 716  
 31150 286 452 493 618 985 32203 358 395 693 866 33324 406 812 871 34084 246 994 35943 36231 408 500 639 719 37039 108 358 727 38053 554 718 931 39006 012 615  
 125 155 238 739 751 781 826 40335 349 134 435 499 41101 803 550 560 877 42528 663 962 969 43345 551 832 947 44029 348 400 585 45559 669 745 826 828 848 46137 467 678  
 848 950 87214 88027 054 161 186 214 612 635 642 783 19004 053 211 252 390 512 800 872 941 950 970 50104 169 555 937 51113 554 575 585 769 796 905 980 152142 143 317  
 245 25024 466 793 801 84158 455 604 614 879 55255 417 548 875 890 56103 381 430 635 910 962 57161 206 276 345 647 965 58817 908 59130 311 374 391 570 60449 618 882  
 942 61061 62428 449 553 585 922 63219 739 64422 848 65207 373 399 467 483 66245 426 609 627 745 847 67133 239 284 267 364 937 964 68390 69164 503 658 751 763 777 777  
 913 70041 274 298 381 862 887 910 71121 870 538 689 716 72041 105 259 880 518 618 777 73063 697 893 921 74396 75342 773 887 902 76452 538 77113 425 593 700 907  
 78013 705 79152 246 498 556 630 772 932 80064 156 583 647 705 824 875 944 81501 829 856 82031 069 252 347 504 858 83122 607 708 782 84147 301 596 85375 537  
 607 649 86263 525 758 827 906 87176 455 938 88168 418 516 660 725 887 942 89197 446 546 669 764 833 90021 813 827 81391 801 802 918 917 92231 285 688 754 795 93050  
 255 756 783 947 952 94208 813 901 95363 400 456 506 675 694 707 772 892 96160 407 739 789 820 934 07042 559 564 764 778 98392 637 900 99656 807 912 930 100487 753  
 785 787 882 101061 253 283 437 481 575 855 102004 016 039 162 210 216 225 661 707.

## II. 125 Stück der Emission 1871.

38 82 179 298 1041 058 2098 267 296 483 754 987 3048 080 654 890 5446 643 720 6553 594 762 7093 423 690 754 885 960 8155 203 306 476 492 513  
 527 719 805 916 944 8024 084 204 640 679 10410 432 11678 12019 388 787 13304 428 795 14128 15117 153 158 210 251 359 538 811 16087 187 217 414 464 496 565 659 715  
 764 781 17238 702 801 18484 753 796 805 18093 116 196 311 606 627 796 20062 160 309 926 81269 403 435 451 635 787 820 936 959 22799 997 23223 633 608 933 988 94122  
 160 174 577 815 754 998 25012 495 576 581 654 665 697.

Die Rückzahlung der gezogenen Obligationen findet mit je 150 fl. De. fl. in Silber oder 100 Thalern Courant vom 1. October 1872 an bei folgenden Gassen statt:

in Prag bei der Hauptkassa der Gesellschaft,  
in Wien bei der k. k. pr. Allgem. österr. Moden-Credit-Anstalt,

in Leipzig bei der Allgemeinen deutschen Creditanstalt,

in Frankfurt a. M. bei Herren M. A. v. Rothschild & Söhnen,

Berlin bei der Disconto-Gesellschaft.

Bem. 1. October 1872 hört die Verzinsung dieser gezogenen Obligationen auf. — Der Betrag eines fälligen Coupons wird an dem auszuzahlenden Capitalbetrage geführt.

Prag, am 27. Juli 1872.

**Der Verwaltungsrath.**

## Eisenhaltiges Bier,

pr. Liter 0.02 Kohlensäures Eisenoxydul enthaltend.

Nach den Erfahrungen der Herren Arzte, daß eisenhaltige Mineralwässer viel bessere Wirkungen als große Eisenbäder haben, sowie nach dem durch Professor Dr. Lebert ziemlich ganz und gänzlich gewordenen Gebrauch, Eisenwässer bei den Nahrzeiten trinken zu lassen, sind wir auf die Idee gekommen, in unserer Mineralwasser-Fabrik auch eisenhaltiges Bier darzustellen.

Es kam uns dabei zunächst die Empfehlung der Herren Arzte, bei Bleichsucht u. anischer Eisenwasser auch Bayerisch Bier zu trinken, in den Sinn, und glaubten wir, daß Eisenwasser durch Eisenbier erheben zu können, zumal die Form, weil frei von jedem Tintenzuckern, weit angenehmer zu nehmen sei und außerdem das Bier gewiß mehr zur Förderung der Verdauung und Absorption des Eisens verhilft. Hierzu kommt noch, daß die Fabrikation ein nur ganz reines, ausgegorenes Bier erfordert, und wird es auch deshalb schon ein feines Bier immer entsprechend nährhaftes und stärkendes Getränk bilden.

Was die Krankheiten anlangt, bei denen das eisenhaltige Bier anzuwenden sein wird, so ist es vornehmlich die große Anzahl der Blutarmuttheen, u. ögen sie als Hemmniss der Entwicklung (Bleichsucht, schnelles Wachthum usw.) oder nach großen Blutverlusten (Operationen, erschöpfenden Nasenbluten usw.) oder nach schwärmenden Krankheiten (Reconvalescenz).

Eine weitere Kategorie würden die dyspeptischen Zustände (Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Magendrüsen, Magenkämpfen usw.), sowie ferner die dyscratischen Zustände, wo es auf Erhaltung der Kräfte ankommt, sei es nun Krebs, Gicht, Scrofeln usw., bilden und ein lebensreicher Hälzmittel in dem eisenhaltigen Bier finden.

**Haupt-Depot für Leipzig u. Umgegend: Engel-Apotheke, Markt 12.**

Lager zum Verkauf à Flasche 5 Rgr. befinden sich in sämtlichen hiesigen Apotheken.  
Hochachtungsvoll K. s. conc. Fabrik künstl. Mineralwässer  
Gebrüder Reh, Dresden.

Die bei C. Weiz in Leipzig erschienne Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbesserte Sonder-Ausgabe aus dem "Leipziger Tageblatt") Preis 5 Rgr. ist jetzt vorrätig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Auf unserer Station Leipzig werden vom 7. d. M. ab neben den schon bestehenden Billen nach Lütitz via Magdeburg-Braunschweig-Köln zum Schnelluge Morgens 8 Uhr 6 Minuten nach vergleichlichen Billen via Magdeburg-Stendal-Köln ausgetragen. Die Preise der Billen sind für beide Routen gleich.

Magdeburg, den 5. August 1872.



Directorium.

### Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Der Geschäfts-Bericht für das Betriebs-Jahr 1871 wird von unserer Billen-Expedition Leipzig auf Verlangen ausgegeben werden.

Magdeburg, den 3. August 1872.

Directorium.

### Raten- und Rentenbank, Wien.

Aktienkapital Fl. 10,000,000.

Verkauf von gesetzlich gestatteten, gestempelten Anlehenloosen gegen monatliche ratenweise Abzahlungen.

Der ergebnist unterzeichnete Vertreter des obigen Bankinstituts ist mit dem Verkauf der nachstehenden Anlehenloose beauftragt und öffnet:

Mag. ungarische Staatsloose	a fl. 100	gegen monatl. Ratenzahlungen à fl. 8.
Starkenloose	a fl. 400	.
Öster. Creditloose	a fl. 100	.
5% Öster. Staatsloose v. 1860	a fl. 100	.
Öster. Staatsloose von 1864	a fl. 100	.
3% Öster. Oldenburg. Loose	a fl. 40	.

u. s. w. Die Einzahlungen werden mit 5% verzinst, die Lose spielen schon nach Erlass der ersten Rate zu Gunsten des Käufers bis nach Erlass der letzten Rate die Originallose dem Käufer ausgestellt werden. Die Geschäftsführung der Bank steht unter Kontrolle eines Regierungskommissars; es werden somit bei vollständiger Sicherheit die Vorteile einer Sparcasse mit denen einer Lotterie vereinigt.

E. Dawidowicz, Leipzig, Ritterstraße 2.

Respectable Agenten werden angenommen.

### Brechruhr u. alle Kinderkrankheiten

heilt schnell und sicher nach natürlichen Grundlagen  
H. A. Melzer, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

### Echten Bordeaux-Rothwein.

Médoc St. Estèphe à Dutz. 3 - 12 w., à Flasche 9 w. excl.  
St. Julien à - 4 w. - w., à - 10 w.  
Pontet Canet à - 5 w. - 12 w., à - 15 w.  
Château Dauzac à - 6 w. - 18 w., à - 19 w.  
leichten franz. Rothwein à fl. 7½ w. roth. Speisewein 6 w. excl.  
echten Cognac à Dutz. 10 und 14 w. excl., à fl. 1 und 1½ w. empfiehlt  
G. Gramm, Ritterstraße 4. Wein- und Frühstückstube.

## Die Baugewerkschule zu Höxter an der Weser,

(Station der Westphälischen Eisenbahn), beginnt Anfang November ihren Winter- und Anfang Mai ihren Sommer Unterricht, denen jedesmal ein zweimonatlicher Vorunterricht vorausgeht.

Die Anstalt besteht aus 3 Klassen mit einer Reptorial-Klasse. Sie ist eine höhere Fachschule zur Ausbildung der Baumeister als Baugewerkschule, so daß die Bauleute nach Absolvierung der oberen Klasse u. Ablegung der Meisterprüfung, ihrer praktischen Berufstätigkeit vollständig gewachsen und selbstständig in der bürgerlichen Baukunst großer Städte u. auf dem Lande, als zugrunde Baugewerkschule aufzutreten im Stande sind. — Programme werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Anmeldungen sind unter Bezugnahme der Zeugnisse u. an den Unterzeichneten franz. einzusenden.

Das Schulgeld beträgt incl. sämlicher Materialien, Geräthe, örtlicher Pflege u. s. w. pro Semester 35 Thaler.

Director der Baugewerkschule.



MUSTERLAGER  
20-Grim. Str. 20

Musterzeichnungen mit genauen Preisangaben stehen zu Diensten.

### Weissen Rips-Piqué zu Kleidern, Mull und Batist zu Kleidern

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

empfiehlt Billen

Geschäft-Locall Neukirchhof Nr. 32,  
empfiehlt ihre schon seit 20 Jahren zählerisch betriebene Fabrikation en gros & en détail  
zu Billen besticken.

### Die Dampf-Sent-Fabrik von Herm. Thieme,

Dabel empf. früh 8 Uhr Weltfleisch, Brat., Blut-, Leber- u. Zwiebelwurst, Schweine-

fleisch, Hühnchenfleisch, Wurst u. Schweinesofft. H. L. Oswald, Ritterstr. 20.

! Heute Freitag Schlachetag!

Dabel empf. früh 8 Uhr Weltfleisch, Brat., Blut-, Leber- u. Zwiebelwurst, Schweine-

fleisch, Hühnchenfleisch, Wurst u. Schweinesofft. H. L. Oswald, Ritterstr. 20.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 222.

Freitag den 9. August.

1872.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Über die Dreikaiser-Zusammenkunft enthält die ministerielle Berliner „Pro. Corr.“ folgenden Artikel: „Die Nachricht von der beabsichtigten Zusammenkunft der drei Kaiser ist von der Bevölkerung der beteiligten Länder mit freudiger Theilnahme begrüßt worden. Wie Welt erkennt die Bedeutung eines solchen Vorganges, weil sie die persönliche Annäherung der Herrscher Bezeugt dafür ablegt, daß ihre politischen Streitungen sich auf der Bahn guten Verhandlungen bewegen; aber der Wert des Ereignisses wird noch dadurch erhöht, daß die Völker sich den Freundschaftsbeweisen, die zwischen den Monarchen ausgetauscht werden, in aufrichtiger Zustimmung anschließen. Es gehört zu den besonders glücklichen Folgerungen, daß die Zusammenkunft der drei Kaiser sich in einer überaus fröhlichen Zuge Europas und unter völlig klaren Verhältnissen vorbereitet, welche einer Siedlung oder auch nur einer Wiedereinigung nach seiner Richtung hin einen Anhalt bieten. Nicht zur Abwehr einer drohenden Gefahr, überhaupt nicht unter irgend einem Zwang außerer Verhältnisse treten die Fürsten zusammen; sie haben nicht feindliche Vorbereitungen gegen gemeinsame Feinde zu treffen, noch auch ein förmliches Bündnis für einen bestimmten Zweck und mit ausdrücklicher Begrenzung zu verabreden: aber sie haben nicht behördlicher ein gemeinsames Ziel vor Augen: die Erhaltung und Sicherung des europäischen Friedens. Wenn die drei Kaiser sich in dem Wunsche begegnen, nicht bloß freundliche Beziehungen zwischen ihren Reichen zu pflegen, sondern auch durch ihren Einfluß und durch ihre verhältnisvolle Haltung etwaigen Verwicklungen und Krisenlösungen in Europa vorzubereiten, so stellen sie ihrer Politik eine Aufgabe, deren Durchführung eben so sehr den übrigen Staaten wie den zunächst beteiligten Ländern zu Gute kommt. Nicht mit Widerwider, sondern mit gänzlichen Erwartungen sieht Europa den Septemberfesten entgegen, weil das öffentliche Urteil sich klar macht, daß die Eintracht zwischen Deutschland, Österreich und Russland unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts Anderes sein kann als eine mächtige Garantie für die Festigung friedlicher und geordneter Zustände. Mit ganz besonders freudiger Genugthuung wird es in Preußen und in ganz Deutschland empfunden, daß das allorechte Oberhaupt des Deutschen Reiches den Mittelpunkt vertrauensvoller Beziehungen zwischen den drei Kaiserhäusern bildet. Das freundliche Verhältnis zwischen Deutschland und Russland ist seit langer Zeit ungetrübt geblieben und hat sich in den Wechselseitlichkeiten der Vergangenheit für beide Theile vortheilhaft erwiesen. Die Wiederherstellung eines guten Einvernehmens mit Österreich, von Seiten Preußens unmittelbar nach derklärung der deutschen Bündne in Aussicht genommen, wurde noch vor Gründung des Deutschen Reiches erfolgreich angebahnt und konnte schon im vorjährigen Jahre durch die Zusammenkünfte in Breslau und Salzburg bestätigt werden. Wenn von konservativen Beurtheilern oder von böswilligen Stimmen vielfach angedeutet wurde, Deutschland könne wegen seiner innigen Beziehungen zu Russland nicht in ein freundliches Verhältnis zu Österreich treten oder daß Einverständnis zwischen Deutschland und Österreich sei nur mit einer Entwicklung zwischen Deutschland und Russland denkbar, so standen diese Vorstellungen sowohl mit den Thatsachen, wie mit den Anschauungen der leitenden Staatsmänner im Widerspruch. Es lag sicher in der Absicht der deutschen Regierung, daß Band gleichzeitiger Eintracht mit den beiden bestreuten Großmächten zu erhalten und immer fest zu kündigen. Jetzt ist die Gewissheit gewonnen, daß die Absicht ihrer vollen Verwirklichung eingegangen und daß die nach beiden Seiten hin gleich aufrichtige und vertrauensvolle Haltung Deutschlands auch den Bedenken für eine Annäherung zwischen Österreich und Russland gebrochen hat. So ist auch in dieser Richtung die Verheißung aus dem Munde unseres Kaisers Wilhelm erfüllt, daß das Deutsche Reich ein Reich des Friedens und des Segens sein soll.“

Der „Frankfurter Presse“ schreibt man aus Bayern, 5. August: In einem Ihrer Artikel aus Bayern hieß es jüngst, daß die Ultramontanen Bayern tatsächlich zum Stützen Deutschlands machen. Es ist doch eine traurige Wahrheit, um so trauriger, als die auf die Verhandlungen und Agitationen der Ultramontanen gerichteten Paralyserungsversuche bis jetzt fast großenteils auf der nördlichen Dauerbarkeit, und somit als des gesagten Erfolges ermanzt sind zu erwischen. Man gründet wohl aller Orten Fortbildungsschulen, Fortbildungvereine, Fortbildungsbüros usw., kann sich aber keineswegs darüber täuschen, daß die Ultramontanen gerade in denjenigen Kreisen, die für den Aufbau unserer kommenden Geschlechter maßgebend sind, die dominante Stelle einzunehmen. Die Volksschule vor Allem ist bei uns noch eine entschiedene Domäne des Ultramontanismus. Die Erziehung und Beaufsichtigung des Lehrerstandes ist vorzugsweise der Geistlichkeit anheimgestellt. Eine ganz enorm bevorzugte Stellung nehmen die Geistlichen an unseren Gymnasien ein, was sich insbesondere daraus erweist, daß der weltliche Kandidat der Philologie erst vier Jahre seinem Hochstudium hat obliegen müssen, während der Theologe ohne jeden weiteren Nach-

weis philologischer Studien zur Lehramtsprüfung zugelassen wird. Da einzelne Gymnasien sind ausschließlich geistlichen Orden überlassen. Eine Reihe von Knabenseminarien stehen vollkommen unter Direction der Geistlichkeit, und um dies noch weiter auszuführen, bemüht man sich, vergleichende Erziehungskontakte in ganz unmittelbare Verbindung mit den Priesterseminarien zu bringen, wie dies z. B. in Bamberg der Fall ist, woselbst das Priesterseminar als Appendix noch ein Seminar für 12—15 junge arme Leute in sich birgt, die sich als Bedingung für die Aufnahme in dasselbe schon im frühesten Alter für den geistlichen Beruf entscheiden müssen. In untenen Theatralen aber, Anstalten für höheren Unterricht, culminiert dieses System in der aufsäsendsten Weise. Diese Anstalten sind so recht der Vorgeschoß der schon lange bei den Ultramontanen prahlenden Idee der Errichtung einer katholischen Universität. In Würzburg trägt ein ehemaliger Alumnus, der während seiner Universitätsjahre einmal ein Collegium über Naturwissenschaften belegt hatte, ganz getrost katholische Chemie und katholische Physik vor und muß noch dazu ein Mann sein, bezüglich dessen Ausstellung der gutmütige Staat vorerst den Herrn Bischof der betr. Diözese um seine Meinung und Zustimmung gebeten hat. Dies ist das „Prä“, das die Ultramontanen bei uns vielleicht der Erziehung der Nation genießen, und diesem „Prä“ gegenüber ist es den bis jetzt mehr oder weniger vereinzelten Versuchen sehr schwer, nur einen Erfolg zu erzielen, während doch gerade dieses Gebiet das einzige ist, auf dem man dem gefährlichen und verderblichen Ultramontanismus entgegentreten kann. Kanalparaphraphen, Jesuitenausbildungen, Errichtung von Fortbildungsbürovereinen usw. — wie scheinen diese Mittel alle klein, so lange der rechte Ernst fehlt, daß Uebel an der Wurzel anzutreffen. Wege unter gegenwärtig bevorstehender Ministerwechsel sich so gestalten, daß wir Männer an die Spalte bekommen, die mit klarer Einsicht der Lage und mit fester Energie an ihre Aufgabe herantreten und für das das kräftige und energische Handeln Preußens nicht nur ein Vorbild, sondern gleichzeitig ein Mittel zur Aufmunterung, zum gleichen Schrifthalten mit jenem Staate ist!

Der „Times“ wird aus San Sebastian vom 6. telegraphiert, daß dort zwei eines Attentatsversuchs auf den König Amadeus verdächtige Personen verhaftet seien. Der König habe darauf, um der Bevölkerung einen Beweis seines Vertrauens zu geben, ohne Begleitung eines Spaziergang gemacht und sei überall mit leidhaften Hochrufen empfangen worden.

Während englischen Blättern aus Genf gemeldet wird, daß das Schiedsgericht seine Entscheidung in der Alabamafrage binnen Monatsfrist zu fällen gedenke und England dann somit Amerika gegenüber von einer Verlegenheit befreit ist, deren Beleidigung läufig auf einem amerikanischen Flottenoffizier vom Prinzen von Wales gegebenen Feste im Vorraus gestellt wurde, scheint die Rücksicht des Handelsvertrages zu handelspolitischen Differenzen mit Frankreich geführt zu haben, welche, wenn auch nicht ernstlicher Natur, schwierig ganz ohne Einfluss auf die Beziehungen beider Länder bleiben können. Es erhält dies, abgesehen von andern früher erwähnten Anzeichen, aus der von Lord Enfield im Unterhause konstituierten Abstimmung Frankreich, englischen Schiffen Differentialzölle aufzulegen.

Neben die Sitzung des englischen Unterhauses am 5. August wird weiter berichtet: Horler erklärte auf eine Anfrage Bartelots, daß nach den von der Regierung getroffenen Anordnungen alles über Hamburg importierte Schafe, die im Landungsstafen geschlachtet werden müsse. Auf das aus Belgien importierte Schaf, auch wenn dasselbe aus Deutschland stamme, finde diese Bestimmung keine Anwendung. Sodann legte Grant Duff, Unterstaatssekretär im Departement für Indien, das indische Budget vor. Das selbe weist für 1870 und 1871 einen Überschuß von 1,400,000 Pf. Sterl. auf und stellt für das laufende Jahr einen solchen von 250,000 Pf. Sterl. in Aussicht. Grant Duff vertheidigt das Indien eingehende Einkommensteuer und erklärt, daß die indische Bevölkerung zufrieden sei und daß das Land einen gedeihlichen Aufschwung nehme. Es sei kein Grund vorhanden, sich bezüglich Indiens besonderen Besorgnissen einzumischen. Haworth sprach sich gegen die indische Einkommensteuer und die Verschwendungen aus, mit welcher die indische Regierung zu Werke gehe.

In die Dreikaiser-Zusammenkunft hat sich Herr Tiers nachdrücklich doch garz zu stellen gewünscht. Sein Organ, das „Bien public“, begnügt dieselbe mit folgenden Worten: „Die Journals beschäftigen sich viel mit der Zusammenkunft der drei Kaiser. Wir glauben, daß der Charakter ein wesentlich friedlicher ist. Preußen will nicht sehr aufdringlich die Aufrechterhaltung des Friedens und ist ja allem bereit, was ihm ferner kann. Bauter sollten der Kaiser von Deutschland und der Kaiser von Österreich allein zusammentreten. Die Umtriebe der panislamischen Partei verdienten ihre Leistung Achtung, und es wäre in diesem Hause unbillig, über verschiedene matte Stellen streng zu urtheilen. Eine sehr unfeine und schiffsländige Präsentation war die des Herrn Gleisinger als Graf von St. Orlis. Abgesehen von der Marlistigkeit der Stimme, eignet sich dieses neue Opernmitglied auch in allen übrigen

einen neuen Beweis des Wunsches sehen, daß der allgemeine Friede aufrecht erhalten bleibt. Da Frankreich anlangt, so braucht dasselbe sich um diese Zusammenkunft keine Sorge zu machen. Die drei Regierungen, deren Oberhäupter sich versammeln werden, haben die besten Gesinnungen gegen uns. Wir verursachen Niemandem Unruhe, und Niemand denkt daran, uns zu beunruhigen. Wehr denn jeder Andere bedürfen wir des Friedens, und wir müssen mit Bestredigung jeden diplomatischen und außerdiplomatischen Schrift oder Act sehen, welcher ihn bestreift.“ Die drei Kaiser bedenken sich schon im frühesten Alter für den geistlichen Beruf entscheiden müssen. In untenen Theatralen culminiert dieses System in der aufsäsendsten Weise. Diese Anstalten sind so recht der Vorgeschoß der schon lange bei den Ultramontanen prahlenden Idee der Errichtung einer katholischen Universität. In Würzburg trägt ein ehemaliger Alumnus, der während seiner Universitätsjahre einmal ein Collegium über Naturwissenschaften belegt hatte, ganz getrost katholische Chemie und katholische Physik vor und muß noch dazu ein Mann sein, bezüglich dessen Ausstellung der gutmütige Staat vorerst den Herrn Bischof der betr. Diözese um seine Meinung und Zustimmung gebeten hat. Dies ist das „Prä“, das die Ultramontanen bei uns vielleicht der Erziehung der Nation genießen, und diesem „Prä“ gegenüber ist es den bis jetzt mehr oder weniger vereinzelten Versuchen sehr schwer, nur einen Erfolg zu erzielen, während doch gerade dieses Gebiet das einzige ist, auf dem man dem gefährlichen und verderblichen Ultramontanismus entgegentreten kann. Kanalparaphraphen, Jesuitenausbildungen, Errichtung von Fortbildungsbürovereinen usw. — wie scheinen diese Mittel alle klein, so lange der rechte Ernst fehlt, daß Uebel an der Wurzel anzutreffen. Wege unter gegenwärtig bevorstehender Ministerwechsel sich so gestalten, daß wir Männer an die Spalte bekommen, die mit klarer Einsicht der Lage und mit fester Energie an ihre Aufgabe herantreten und für das das kräftige und energische Handeln Preußens nicht nur ein Vorbild, sondern gleichzeitig ein Mittel zur Aufmunterung, zum gleichen Schrifthalten mit jenem Staate ist!

Der „Times“ wird aus San Sebastian vom 6. telegraphiert, daß dort zwei eines Attentatsversuchs auf den König Amadeus verdächtige Personen verhaftet seien. Der König habe darauf, um der Bevölkerung einen Beweis seines Vertrauens zu geben, ohne Begleitung eines Spaziergang gemacht und sei überall mit leidhaften Hochrufen empfangen worden.

Während englischen Blättern aus Genf gemeldet wird, daß das Schiedsgericht seine Entscheidung in der Alabamafrage binnen Monatsfrist zu fällen gedenke und England dann somit Amerika gegenüber von einer Verlegenheit befreit ist, deren Beleidigung läufig auf einem amerikanischen Flottenoffizier vom Prinzen von Wales gegebenen Feste im Vorraus gestellt wurde, scheint die Rücksicht des Handelsvertrages zu handelspolitischen Differenzen mit Frankreich geführt zu haben, welche, wenn auch nicht ernstlicher Natur, schwierig ganz ohne Einfluss auf die Beziehungen beider Länder bleiben können. Es erhält dies, abgesehen von andern früher erwähnten Anzeichen, aus der von Lord Enfield im Unterhause konstituierten Abstimmung Frankreich, englischen Schiffen Differentialzölle aufzulegen.

Neben die Sitzung des englischen Unterhauses am 5. August wird weiter berichtet: Horler erklärte auf eine Anfrage Bartelots, daß nach den von der Regierung getroffenen Anordnungen alles über Hamburg importierte Schafe, die im Landungsstafen geschlachtet werden müsse. Auf das aus Belgien importierte Schaf, auch wenn dasselbe aus Deutschland stamme, finde diese Bestimmung keine Anwendung. Sodann legte Grant Duff, Unterstaatssekretär im Departement für Indien, das indische Budget vor. Das selbe weist für 1870 und 1871 einen Überschuß von 1,400,000 Pf. Sterl. auf und stellt für das laufende Jahr einen solchen von 250,000 Pf. Sterl. in Aussicht. Grant Duff vertheidigt das Indien eingehende Einkommensteuer und erklärt, daß die indische Bevölkerung zufrieden sei und daß das Land einen gedeihlichen Aufschwung nehme. Es sei kein Grund vorhanden, sich bezüglich Indiens besonderen Besorgnissen einzumischen. Haworth sprach sich gegen die indische Einkommensteuer und die Verschwendungen aus, mit welcher die indische Regierung zu Werke gehe.

In die Dreikaiser-Zusammenkunft hat sich Herr Tiers nachdrücklich doch garz zu stellen gewünscht. Sein Organ, das „Bien public“, begnügt dieselbe mit folgenden Worten: „Die Journals beschäftigen sich viel mit der Zusammenkunft der drei Kaiser. Wir glauben, daß der Charakter ein wesentlich friedlicher ist. Preußen will nicht sehr aufdringlich die Aufrechterhaltung des Friedens und ist ja allem bereit, was ihm ferner kann. Bauter sollten der Kaiser von Deutschland und der Kaiser von Österreich allein zusammentreten. Die Umtriebe der panislamischen Partei verdienten ihre Leistung Achtung, und es wäre in diesem Hause unbillig, über verschiedene matte Stellen streng zu urtheilen. Eine sehr unfeine und schiffsländige Präsentation war die des Herrn Gleisinger als Graf von St. Orlis. Abgesehen von der Marlistigkeit der Stimme, eignet sich dieses neue Opernmitglied auch in allen übrigen

Beziehungen wenig für die jeweils bedeutende Partie, die außer würdiger Erscheinung auch große Tüchtigkeit im Gesang erfordert. Einzigmal blieb Herr Gleisinger die Einsätze schuldig, so daß sogar einmal actives Einsehen des Dirigenten eintrat, was freilich bei einem funktionierenden Publicum einen kläglichen Eindruck hinterlassen muß. Die Herren v. Sonnleiter (Kreuz), Ernst (Ludwig) und Winkelmann (Götz) waren ebenfalls wenig dazu angemessen, das Ensemble zu halten, wenn auch der Erste diesmal etwas vorbehoben agierte als bisher.

Was den Pagen Urbain betrifft, so dürfte sich vielleicht Prinz selbst sagen können, daß ihre unvollständige und mangelförmige Ausbildung dieser zeitpolten Souveränenpartie hören kann. Coloraturen, Triller u. s. in einer Aufführung, die sich mit der Andeutung beschäftigt, können nur als Beweise des Unmögliches aufgezeigt werden. Jedenfalls machte diese Darstellung den schon lange empfundenen Mantel an einer tüchtigen Vertreterin des Souveränenparties von Neuem recht fühlbar. Doch Frau Peschka-Lentner ihre Margaretha von Valois mit wohlwollender Vorfreude vortrete, habe ich keiner Bekämpfung. Sie war fast der einzige Trost im Leben, und es blieb zu bedauern, daß sie so frühzeitig wurde, bei einer so filmverhüllten Gesamtaufführung mitzuwirken. Ebenso erschien Herr Reiß, der den Warzel zu seinem besten Können rechnen darf, als ein Leuchtthurm in der Dunkelheit. Besonders effectvoll sang er das Kriegslied im ersten Act und wurde mit Reiß mit Beifall belohnt. Die Uebrigen, Thor und Waller genügten, nur hätte der Kapellmeister drastischer und reiner gefungen werden können.

Natürlich ließ sich die Glorie ziemlich oft und meist bei unpassenden Gelegenheiten vernehmen, aber diesmal machte eine gesinnungstümliche Reaktion diese Liebesschläge zu Schanden. B. S.

## Verschiedenes.

+ Halle, 5. August. Gestern wurde der neuwählte zweite Bürgermeister von Halle, von Hellendorf, in sein neues Amt eingeführt. — In der Wohnungfrage hat die Stadtverordnetenversammlung einen neuen wichtigen Schritt getan. Der Magistrat ist nämlich ermächtigt worden, unbewohnte Grund und Boden wachweise an baulustige Wohnungsbürgerschaft abzutreten. — In den nächsten Tagen wird der Hallesche Bankverein von Külisch, Kämpf & Co. dessen Resultate im vergangenen Semester die vorzüglichsten sind, mit der in letzter Generalversammlung beschlossenen Ausgabe 200,000 Thlr. neuer Anteile vorzehnen, welche im nächsten Jahre bereits voll an der Dividende teilnehmen. — Es zeigen sich neuester Zeit infolge des Witterungsumschlags viele Brechdurchfälle hier, die jedoch nicht gefährlich erscheinen, da die Cholera bei ihrem sehr langen Vorrücken nach Westen und hoffentlich in diesem Jahre noch verschonen wird. — Den von hier scheidenden Professoren Dr. Schmoller (nach Straßburg), Bernice (nach Greifswalde), Reiss (nach Erlangen), Philipp (nach Königsberg) und Dr. Kuhn (nach Leipzig) wurde am Sonnabend von ihren Collegen ein Abschiedessen gegeben. — Der Verein Leipziger Buchdrucker-Factory hat am Sonntag einen Ausflug nach Halle gemacht und erfreute sich unter Führung hiesiger Collegen durch den Besuch unverzerrenden Saalhales und der Rabeninsel.

— Die „Neuen B. Zeit.“ schreibt: Am 11. Aug. nimmt ein Restaurateur im Groß-Schönau (bei Bittau) von den sein Vocal an diesen Tage befindlichen für Synthen und Getränke unter der Bedingung keine Bezahlung, daß dieselben, falls die Welt am 12. August nicht untergeht, am 13. August das Genossen doppelt zu bezahlen haben. Die Zahl der diesen Vertrag Aczeptirenden soll sehr groß sein. (11)

— Anna Dunzinger, das Opfer Vater Gabrieles, ist kommt ihrer Mutter nach Wien übergesiedelt, weil sie in Linz vor den Verfolgungen des aufgehebten Pöbel nicht sicher war. Wenn sie ganz hergestellt ist, wird sie in die Räumlichkeitenfabrik des Herrn Friedländer treten.

Mach dem Partner Winter-Bulletin betragt die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 6. Aug. C.	in	am 6. Aug. C.
Brüssel . . .	+ 19.0	Paris . . .	+ 15.7
Grönigen . . .	+ 14.2	Moskau . . .	+ 19.6
Havre . . .	+ 17.7	Petersburg . . .	+ 18.2
Constantinopol . . .	+ 19.2	Haparanda . . .	+ 15.6
		Stockholm . . .	+ 14.1
Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten am 6. Uhr Morgens			
in	am 6. Aug. C.	in	am 6. Aug. C.
Moskau . . .	+ 13.8	Dresden . . .	+ 17.6
Königsberg . . .	+ 12.9	Bautzen . . .	+ 17.0
Posen . . .	+ 14.9	Leipzig . . .	+ 16.5
Puffen . . .	+ 14.5	Köln . . .	+ 16.5
Siegen . . .	+ 15.5	Trier . . .	+ 15.4
Kiel-Holten . . .	+ 14.8	Münster . . .	+ 16.0
Berlin . . .	+ 16.1	Karlsruhe . . .	+ 17.5
Breslau . . .	+ 16.7	Wiesbaden . . .	+ 16.2

Dresdner Börse, 7. August.	
Sociedad-Nr. 261 G.	Riedl Champ.-A. — ●
Heiligenfelder do. 312 G.	Heidecke P.-E. — ●
Heidelsb. do. 209 G.	Dresden. B.-E. — ●
Webinger 55, 7. B.	Heiligenfelder-Priest. — ●
G. Damppig 220 B.	Heidelsb. 55, 7. B. — ●
Ed.-Damppig 208 G.	Dresden. P.-E. 52 — ●
Kett	

Ein Tischtuch empf. sich im Polieren, Repar. von  
Wäb. u. Justr. bill. Abt. Fürstl. d. Dr. Klm. Müller.

**Hunde**  
werden geschnitten Poststraße 10, Hof parierte.  
**Pfänder** einzösen, prolongiren  
und versiegen w. schnell  
und verschwigen besorgt Fleischstraße 34, I. Linie.

Liebig Company's Fleisch-Extract  
aus FRAYBENTOS (Sud-Amerika).

wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt  
und auf der Etiquette der Name z.B. Liebig in blauer  
Farbe aufgedruckt ist.

*Liebig*

*Mit freundl. Genehmigung*

Das Publicum wird dringend gewarnt  
sich nicht anstatt der obigen Waare anderes,  
am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlichen  
Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten  
der Gesellschaft:

Herren Brüdner, Kampf & Co. in Leipzig.

Zu haben in Leipzig bei den Herren  
Aumann & Co., Friedrich Bernick, J. C. Bödemann, C. Th. Bohr, Ferd. Etzold, J. G. Glitzner, Katharinenstraße 2, Weststr. 49, Körnerstraße 18 und Sternwartenstr. 37, August Hubner, Oscar Jessnitzer, F. W. Krause, J. G. Krempler, Louis Lohmann, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Th. Pfitzmann, Otto Pfingstel, Richard Quarck, H. F. Rivinus, Gustav Rus, Herrmann Schirmer, Mauricianum, Gebrüder Spillner, A. Steiniger, Bernh. Voigt, Albert Wagner Nachfolger, Franz Wittich; Adler, Albert, Engel, Linden-, Löwen-, Marien-, Mohren-, Salomonis-Apotheke, Homöopath. Central-Apotheke (zum Samuel Hahnemann); Hermann Harzer in Rennnitz-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Gohlis; Privilig. Apotheke, Kaufmann Julius Giesner, Otto Thierack in Wurzen; Hugo Kersten, Louis Heinrich, Bruno Meyer, Osk. Burkhardt in Döbeln.

**Boonekamp of Maagblitter**

von  
H. Underberg - Albrecht  
in Röhrnberg o. R. R.  
ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen  
Cholera, Brecheruhr etc.  
In Flaschen à 25, 15, 7½ fl. allein echt zu haben bei

**Louis Lauterbach, Petersstr. 4.**

**Verdauungsflüssigkeit**

(Beyneffens)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, vor  
angenehmen Weingeschmack und besonders dadurch  
wirksam, dass durch diese Eßens der Verdauungskräfte  
im Magen erholt wird; ferner Bissfest-Gesetz etc. ist stets vorzüglich in sämtlichen  
apotheeken von Leipzig und dessen Umgebung.

Gegen das Ausfallen der Haare, so  
wie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten,  
gibt es kein reelles Mittel als das von Adolf  
Heinrich (Hohmanns Hof) angefertigte  
von den Herren Medicinalrat Dr. Johannes  
Müller und Dr. Hess in Berlin, sowie von dem  
Stabsarzt Dr. Groen in Hamburg für vorzüglich  
anerkannt, von fast allen Herren Arzten für  
haarleidende empfohlen und von vielen hundert  
Personen mit günstigstem Erfolg angewandte und  
mit belobigenden Anerkennungen ausgezeichnete  
China-Wasser, Preis per Flasche 15 Gr.  
und 1 Thlr.

Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder  
und Fabrikant Adolf Heinrich in Hohmanns Hof,  
jedoch schützen nur mit seinem Namen versehene  
Flaschen vor Täuschung.

kleiner Verlauf in Hohmanns Hof beim  
Erfinder und bei Herrn Baldus Seiss,  
Coiffeur, Königstraße Nr. 5.

Garantie

**Zahnbursten,**  
welche die Zähne nie verlieren,  
in weiß, mittelweiss und hart  
à 5, 7½ und 10 fl.  
finden in vorzüglichster Qualität  
nur allein zu haben im Magazin von

**Theodor Pfitzmann,**

Ede vom Neumarkt u. Schillerstraße.

**Hab Acht!**

Beim halbigen Aufgang der Jagd halte mein  
Lager von dem rühmlich bekannten

**Röhnsahler Pulver**

(bestes rheinisches Pulver), sowie von besten  
Patent-Schrot, Besançon-Patronen,  
Sündhüttchen u. Präzessien bestens empfohlen.  
C. W. Stock Wwe.,  
Leipzig, Ede der Rünggasse.

# Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten vonzeug mit Packpappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Packpappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chamois mit und ohne Packpappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, einzig und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschnitten,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. Sohle geschnitten,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalb, **Ballstiefel**,  
Wiener Herren-Stiefeletten, Fuß mit Rindleder, dopp. Sohle geschnitten,  
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chamois u. Leder, mit Gummi u. Schnüren,  
Wiener Herren-Schafft-Meisterschafft von bestem Rindleder,  
Wiener Herren-Stiefeletten und Stiefeln,  
Wiener Damenstiefeletten mit Chamois, Dehn, Knopf, in Lein, Zug, Filz und Velours,  
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,  
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt  
das Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.  
Reparaturen prompt und billig.

## Preisselbeerens

1dgl. frische Bindungen  
5 Liter 10 fl., 1 Liter 22 fl.,  
in Buder getrocknet à Pf. 4 fl.,  
ohne 2½ fl.

Qualität höchstein.

Katharinenstr. 2. **J. G. Glitzner** Sternwartenstr. 37.

Weststrasse 19. Körnerstrasse 18.

## Alles mit Musik.

**Gustav Uhlig**

in Halle a. S.

**Ge. Standstraße Nr. 18,**

empfiehlt sein bedeutend und reichhaltiges Lager  
von: **Musikschranken**, **Blasutensilien**, **Musik-**

**werken** mit Trommel u. Glöckchen, **Flöten** u.

**Himmelstümmen**, **Dandollinen**, **Expressionen**.

Automatische Schauküche für Künstler, worunter

auch mehrere selbstschlagende med. **Bögeln**,

**Spielsachen** in Horn, Holz u. Blech, **Photogra-**

**phie-Albums**, **Schreibzeuge**, **Handschuhläden**, **Rauch-**

**apparate**, **Cigarettenhänder**, **Brillen**, **Wasser-**

**flaschen**, **Reisefares**, **Röhrläden**, **Cigaretten-**

**und Goldspinnmonnaies**, **Tische** und **Sessel** u. **A. m.**

**Alles mit Musik** und überausender Mechanik.

Reparaturen älter in dieses Fach einschlagenden

Geigenstände werden prompt und billig ausgeführt.

## Autographische Pressen

neuerster eigener vorzüglichster Construction, unent-  
bedränglich für Behörden, Eisenbahnen und  
Militärbüro, Contore u. s. w., um  
Schriften und Rechnungen, Tabellen ic. in  
Tausenden von Exemplaren sofort selbst ab-  
drucken zu können, liefert mit allem Zubehör  
in eleganter und vollständiger Ausführung

**Hugo Koch,**

Maschinenfabrik Körnerstraße Nr. 13.

für Tischtuch. ! **Eltern!** für Tischtuch.

Eine große Partie Eltern, Kindern und Breiter  
jeder Dimension, beste polnische Ware, haben  
abzugeben.

**Hensel & Müller,**

Holzhändlung in Halle a. S., Königstraße 24.

**Das Berg-Magazin**

Gr. Windmühlenstr. 1b

Hall wird eine große Aus-  
wahl **Proben**, **Brei-** und  
Kinderjäge in allen Größen  
und sicher bei vornehmen  
den Trauersäulen die billigsten  
Preise. A. Hasselbarth.

## Echte reine Rothweine

**Von Bordeaux,**

vorzügliches Präservativ gegen Choleran-  
anfälle ic. empfiehlt in ausgezeichnete Güte von  
12½ à die Flasche an.

**B. H. Leutemann,**

Hotel St. Nürnberg.

## Flaschenbiere.

Echt Bayerisch 21 Flaschen 1 fl. exkl.  
ff. Lagerbier 26 1 fl. flasche  
frei im Haus, auch in kleineren Quantitäten empfiehlt

**A. Schilde**, Ritterstraße Nr. 37.

## Menado, gebrannt,

sein im Geschmack,

à 1 fl. 14 %.

## Stücken, Raffinad,

ganz saft, weiß und süß.

à 1 fl. 56 fl.

bei **Paul Schubert**,

Naschmarkt.

Neuen Erdbeer- und Himbeersaft  
empfiehlt **F. Gerhardt**, Hain-  
straße Nr. 20, Hotel de Pologne gezwölbt.

## Schwarzroggenmehl

liegt 100 Ert. zu verkauf. in der Wühle zu Lindenau.

zu verkaufen bei **Carl Hoffmann**, Reichstraße 32.

1 Schreibbisch. 1 Speisbisch. 1 Commode  
mit Glasbänkchen ic. verkauf. Theaterpl. 1, II. L.

zu verkaufen Sophos, Comoden, Röh., ovale,  
kleine u. ¼ Ecke, Bettl. 2. Schloßgasse 2, 2 Tr.

zu verkaufen Kleiderkästen, Matratzen, Etc.,  
Wollwangen, Holzbetten Katharinenstr. 27, II. L.

zu verkaufen Kleiderkästen, Matratzen, Etc.,  
Wollwangen, Holzbetten Katharinenstr. 27, II. L.

Ein fast noch neuer Kleiderkästen  
steht zu verkaufen Neumarkt 23, 3. Etage.

Contorpulte und Geschäft-Utensilien.

Contorpulte Werk. u. Gink. Kl. Fleischerg. 15.

P. S. 1 Cassettenschrank gesucht. Ab. bestellb.

1 geb. noch gute Brückenzwinge, 15 bis

20 Ert. Tafelstaf., sowie ein Rollwagen mit Auf-  
satz (1 u. 2 fl.) zu verkauf. Hainstr. 21, Gewölbe.

10 Stück Kisten, groß, mit Decken, sind zu  
verkaufen Petersstraße Nr. 14 im Hof.

Kerkensäßer stehen in allen Größen fort-  
während zum Verkauf bei Ed. Schubert, Burgstr. 10.

zu verkaufen sind 150 Stück Wandschädel

Friedrichstraße 37.

½ und 1½ Champ.-Platten zu verkaufen

Stimm. Straße 37 im Keller.

100.000 Männersteine, großes Format,

bester Qualität, sind zu verkaufen

Probe liegt zur Ansicht in der Restauracion

von Fortel, Katharinenstraße.

## Das Kartoffel-Geschäft

von **Ferd. Gottschalt**

empfiehlt von jetzt an seine gewöhnlichsten  
then seinen **Biscuit-Kartoffeln** zum niedrigsten  
Marktpreise den gehörten Consumenten. Bei  
Abnahme von ganzen Hektolitern 20 x Rabatt.

Um Errungen vorzubringen, macht ich ganz bes-  
onders auf meine obige am Wagen hängende  
Firma aufmerksam. Sond. Marktpreis: **Katha-**  
**rinstraße 12**, zwischen den beiden Häusern Nr. 7  
und 8, sowie auch **Lützowstraße 12**, part.

N.B. Für später empfiehlt auch **Notlerchen**.

**Für Händler.**  
Beste, süße Preisel-  
beerens zum Ein-  
machen per 100 Pf.

2 Thlr. 12 Ngr. ab  
Bayreuth empfiehlt  
**Lorenz Reuschel**,  
Bayreuth (Bayern).

Fr. Steinbutt,  
Seesungen,  
"Schellfisch,"  
fr. westph. Pumpernickel empfiehlt  
Rud. Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

Achtung.  
Salafischen (Brüllinge), ganz vorzüglich im  
Geschmack, sollen morgen Sonnabend à 12 x  
verk. werden am Stand Katharinenstr. vor Nr. 13.

**Verkäufe.**  
Zu verkaufen ein Haus in Niedersitz,  
wo ein Restaurant betrieben wird. Ein 320 fl.  
Anzahlung 900 fl. Näheres bei Herrn Otto  
Rost, Poststraße Nr. 12.

Ein in guter Lage befindliches Material-  
waren-Geschäft mit Destillation in der  
Vorkab ist sofort billig zu verkaufen. Adressen  
T. H. 100. poste restante Leipzig franco.

Eine Destillation mit Produkten-  
geschäft und Bierschank in dem beliebtesten  
Stadtteil Leipzig ist zu verkaufen beauftragt.

**F. Jähring**, Neumarkt Nr. 15.

</div

Ein noch ziemlich neuer Umbog ist zu verkaufen.  
Bei erste Lehmann's Gart. b. Pöhlwischer Altmann.

Ein noch gutes Vélocipède und eine gut  
gebaute Schürenbüchse sind billig zu verkaufen.

Windmühlenstraße Nr. 48, 3. Etage.

**Neues Gerstenstroh** verkauf billig.

1 gebrauchte Salzhäuse (1. u. 2. Sp.) ist zu  
verkaufen Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein fast neuer, 2-pänn. Frachtwagen für  
Brauereien passend, steht zum Verkauf Brühl 85.

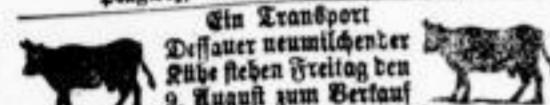
Ein zweispänniger Kastenwagen ist zu  
verkaufen Gerichtsweg Nr. 11 partire.

Ein kräft. Handwagen sucht billig zu ver-  
kaufen Neudorf, Chausseestraße Nr. 22.

Ein gut eingeführter Einspanner (Rapp-  
Stute) ist zu verkaufen. — Röhres Delijsch,  
Dalle'sche Straße Nr. 104, in den Vormittags-  
stunden zu besichtigen.

Ein schlesisches Pferd, Brandfuchs, sowie zwei  
Kastenwagen stehen zum Verkauf

Magdeburg, Bahnhof zur Insel Helgoland.

Ein Transport  
 Dassauer neuemilcher  
Zwei Kühe freitag den  
9. August zum Verkauf  
Görberstraße Nr. 50, Schwarze Röh.

Albert Hartling, Viehhändler.

Hette Schweine sehn für Fleischer und  
Restaurantiere zum Verkauf Neudorf, Heldstr. 14.

Zu verkaufen ein fettes Schwein  
Gohlis, Hauptstraße Nr. 30.

### Hühnerhund.

Ein mittelalter schwarzer englischer Hühner-  
hund, 2½ Jahre alt, im zweiten Felde stehend  
und ganz ferne, ist beim Untersteuerten zum  
Verkauf. Der Hund kann je nach Ueberkommen  
in Mockros (Station der Halle-Sorauer Bahn)  
oder im Gaffhof zum Hetteln Blick zur Ansicht  
gestellt und vorgeführt werden.

Wilsheim bei Mockros, den 4. Aug. 1872.

Der Hörster Pagel.

Zu verkaufen ist ein Stamm gute Leghühner.  
Röhres bei Henniger, Pfaffendorfer Hof.

### Hausgesucht.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gebauter  
Haus, Stadt oder innere Vorstadt, in Lebhabter  
Lage, Preis ca. 18—20,000  $\text{M}$ , bei der Hälfte  
Abzahlung. Adressen unter B. R. 86. bitte man  
abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Haus (Stadt oder innere Vorstadt,  
frequent Lage) mit Niederlage, Hof, im  
Preis bis zu 20,000  $\text{M}$  wird baldigst zu kaufen  
gesucht. Adressen bitte man in der Expedition  
dieses Blattes unter G. H. 50 abzugeben.

Unterhändler verbieten.

### Hauskauf.

Freundliche Familien werden höchst gebeten,  
einem jungen freiherrn Kaufmann ein Geschäft  
u. Haushalt zu übertragen, welches „rein und  
günstig“ zu kaufen ist. Gef. Mittheilungen er-  
bitte man unter Chiffre „Reeller Hauskauf“ durch  
die Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration oder Gasthaus wird  
höchst zu übernehmen gesucht. Offerten  
unter L. V. 813. bishörder die Annonen-  
Expedition v. Haasenstein & Vogler  
in Leipzig.

**Getr. Herrenkleider,**  
Damenkleider, Betteln, Wäsche u. taufe stets zu  
höchstem Preis. Gef. Adv. Brühl 83, II. Kösser.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Betteln, Wäsche, Uhren, Zeitungshefte u.  
Adv. Dr. Fleischg. 19, II. 1 Tr. M. Kremer.

**Getr. herrenkleider**, Damenkleider, Betteln, stets  
zum höchsten Preis und erbittet Adressen Peters-  
straße 30, Hof unter 2 Treppen, W. Countag.

### Getragene

Herren- und Damenkleider u. werden zu  
kaufen gelacht und die höchsten Preise dafür  
gezahlt. Adressen unter W. Z. an das Annonen-  
Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Einige alte gebrauchte Edelphosphat, sowie große  
runde Mahagoni- oder Kugelbaum-Tische, in seines  
Restaurant passend, werden zu kaufen gesucht.

Offerten gesucht an Steinecke & Co.,  
Gewandgäßchen 1, I.

Gesucht 1 guter Zähler, Kleiderkram. Adv.  
mit Preis abzug. Töpfersstraße Nr. 3, 4 Tr.

Gesucht 1 gewöhnl. Küchenmich u. 6 Stell  
die Stühle von R. Hahn, Schützenstraße 21.

Ein Inductions-Apparat zum Elektro-  
stern schon gebraucht, wird v. 1. Javal. v. 1870  
vor Hess. 1. Leiden zu kaufen gesucht. Anerb. unter  
A. B. bis. die Expedition dieses Blattes.

Ein kupferner Kessel, 1½—2½, Ellen Durch-  
messer, 19—25" Höhe, wird zu kaufen ge-  
sucht. Offerten mit Gewicht- und Preisangabe  
werden unter O. R. 5. durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Wollbüschchen, reine, werden gesucht Wollfabrik  
Dr. Fleischergasse 26. Wäsche feinsten Qualität.

2000  $\text{M}$  sind gegen Mündelhypothek zum  
1. Oktober zu zahlen, und wird gebeten, mit den  
nötigen Papieren sich an Hrn. N. Lorenz, Elster-  
straße Nr. 48, zu wenden.

### Weißbuchensposten: Gesucht.

Es werden Weißbuchensposten von 55, 60, 65  
bis 70 Millimeter stark, 295 Millimeter auf-  
wärts breit zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter P. F. 4. sind  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein kleiner hübscher  
Kissen, Seidenpächer oder Polonaise (Män-  
nen, tübenkreis). Gef. Off. Elsterstr. 17, II. abg.

Zur Begründung eines Geschäfts, welches nach-  
weilich einen sehr anständigen Ruf hat, wird  
ein Capital von 2000 Thalern gegen  
hohe Bitten und vollständige Sicherheit  
auf einige Jahre gesucht und bezügliche Offerten  
unter Chiffre N. N. P. No. 21 durch die Expe-  
dition dieses Blattes erbeten.

Auf erste, durchaus sichere Hypothek wird mit  
1. Oct. ein Capital von 3500  $\text{M}$  zu erborgen ge-  
sucht sub R. B. in der Buchh. d. Hrn. D. Clemm.

20,000  $\text{M}$ , 12,000  $\text{M}$ , 5000  $\text{M}$  u. 2000  $\text{M}$  sind  
gegen vorzügliche mindermässige Hypothek aus-  
zuleihen durch

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

**Geld** auf alle Waren, Uhren, Gold,  
Silber, Zeitungshefte, Betteln, Wäsche,  
Wertpapiere, Betteln, Wäsche,  
Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf nur  
1  $\text{M}$  pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

**Geld** am billigen auf alle Waren,  
Uhren, Gold, Silber, Wert-  
papiere, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke, Betteln,  
Wäsche und Pensionen bei Geissler, Brühl 82.

**Geld** auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungs-  
stücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w.,  
Bitten billig, Preußergäßchen 10, 2. Etage.

### Heiraths-Gesucht.

Ein hier angestellter solider Mann, 28 Jahre  
alt, mit einem Einkommen von jährlich 600  $\text{M}$ ,  
wünscht sich mit einer häuslich erzeugten, jedoch  
nicht ungebildeten Dame zu verehelichen. Ge-  
ehrte Damen, welche etwas Vermögen besitzen,  
werden gebeten ihre Offerten mit Angabe der  
näheren Verhältnisse unter A. 320 niedezul. bei

Robert Braunes,

Leipzig — Annonenbüro — Markt 17.

Ein solides Mädchen wünscht sich mit einem  
soliden Manne zu verehelichen. Werthe Adressen  
unter S. 11 24 Expedition d. Bl.

Heiraths-Gesucht.

Eine junge Dame von nicht unangenehmem  
Aussehen, wirths. erzeugt und aus guter Familie,  
sucht einen jungen Kaufmann oder Beamten zum  
Lebensgefährten. Gef. Offerten werden bis Montag  
Mittag unter A. v. F. 10 poste restante  
Leipzig erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht eine ein-  
fache ordentliche Familie, um sich 6 bis 8  
Wochen aufzuhalten. Sie selbst macht wenig  
Ansprüche, wünscht aber möglichst Weile ihr Kind  
in Nähe zu lassen. Offerten mit Preisangabe  
finden recht bald unter L. O. 806. an die An-  
noncen-Expedition von Haasenstein  
& Vogler in Leipzig einzutragen.

### Öffne Stellen.

### Lehrer gesucht.

Für ein deutsches Privat-Gymnasium in Livland  
wird ein Elementarlehrer gesucht für Deutsch,  
Rechnen, Religion, Schreiben, Turnen; Gehalt  
350 Rubel und freie Station. Reisegehalt wird  
vergütet. Eintritt sobald als möglich. Röhres  
im Überzeugung-Bureau Klostergasse Nr. 15.

Ein junger Mann, welcher gute Kenntnisse in  
der engl. und franz. Sprache besitzt, sucht zur  
weiteren Ausbildung einen tüchtigen Lehrer.  
Offerten mit Preisangabe sub 800. nimmt  
C. Urz, Georgengasse 29, IV. entgegen.

**Für doppelte Buchhaltung**  
gesucht ein Lehrer, um dieselbe möglichst schnell  
gründlich zu erlernen. Offerten unter Angabe  
des Honorars werden sub O. 11 9216. in der  
Expedition dieses Blattes entgegenommen.

Zu einem gut bestehenden Großwaren-  
Fabrik-Geschäfte mit Dampfbetrieb, dessen Artikel sehr gelacht werden, auch keiner  
Produkt noch unruhigen Zeit unterworfen sind und  
einen Nutzen von 35—40 % ergeben, wird zur  
Erweiterung des Geschäfts ein Theilnehmer  
mit 6—10 Mille sofort gesucht.

Offerten unter L. T. 811 bishörder die Herren  
Haasenstein & Vogler in Leipzig.

### Lebens-Versicherung.

Für eine renommierte deutsche Lebens-Ver-  
sicherung-Gesellschaft auf Eigenseitigkeit werden  
zu günstigen Bedingungen Agenten gesucht.

Frances-Offerten beliebt man unter Z. 11 26.  
an die Annonen-Expedition von Rudolf  
Mosse in Dresden zu senden.

Ein kupferner Kessel, 1½—2½, Ellen Durch-  
messer, 19—25" Höhe, wird zu kaufen ge-  
sucht. Offerten mit Gewicht- und Preisangabe  
werden unter O. R. 5. durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Wollbüschchen, reine, werden gesucht Wollfabrik  
Dr. Fleischergasse 26. Wäsche feinsten Qualität.

2000  $\text{M}$  sind gegen Mündelhypothek zum  
1. Oktober zu zahlen, und wird gebeten, mit den  
nötigen Papieren sich an Hrn. N. Lorenz, Elster-  
straße Nr. 48, zu wenden.

### Buchhalter-Gesucht.

Die Stelle eines Buchhalters in unserm  
Bankgeschäft ist vacant geworden und soll  
möglichst sofort wieder besetzt werden.

Hierauf reflectirende wollen ihren Be-  
werbungen Abschriften ihrer Zeugnisse bei-  
fügen oder Referenzen aufgeben.

Zwickau.

**Ford. Ehrler & Bauch.**

Ein tüchtiger Buchbinder,  
welcher im Handvergolden geklebt ist, findet unter  
gewissen Bedingungen dauernde Stellung.

Dessau.

**Th. Luppe's Buchbinderei.**

Gesucht für Hamburg tüchtige Haar-  
arbeiter, welche das Färben u. Meliren versteht,  
bei hohem Lohn. Adressen unter M. L. in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Ein Werkführer**

wird für eine Brodbäckerei gesucht und  
wollen nur Solche, welche das Back-  
gründlich verstehen, ihre Adresse unter  
P. O. 11 872. in der Exp. d. Bl. abg.

**Zwei Tischlergesellen**

werden gesucht Alexanderstraße Nr. 35.  
Ein Tischler, guter Arbeiter, findet sofort Stel-  
lung, Planfabrik W. Förster, Elsterstr. 18.

Gesucht werden zwei tüchtige Schlosser-  
gesellen Görberstraße Nr. 53.

Gesucht wird ein ordentlicher, tüchtiger  
Schlossergeselle Emillerstraße Nr. 11.

**Schlossergesellen**

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit  
Rudow, Gemeindestraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Schlosser, der selbstständig  
Fischen und Kochen künften kann, Eisen-  
gißerei Connewitz.

**6 fleißige Helferarbeiter** sucht zu  
dauernder Accord-Arbeit bei gutem Lohn zum  
sofortigen Auftritt. Röhres auf frankie An-  
frage schriftlich Neustadt a. Orla. **A. Bayer**.

**Gesucht**

werden sofort zwei tüchtige Blechplätzler  
bei hohem Lohn u. Accordanarbeit von  
Herrmann & Senke, Körnerstraße.

Gesucht 1 Tapetierergehülfen auf dauernde  
Arbeit Alexanderstraße 27. **F. Thomas**, Tapet.

**Tattinger gesellen**

sucht **D. Zimmerman**, Hospitalstraße.

**Cigarren-Tortirer**

finden dauernde und lohnende Beschäf-  
tigung bei **Carl Naumann**.

Gesucht wird ein Särmziergehülfen, guter  
Arbeiter, der den Gemüsebau versteht; kann bis  
15. Sept. Stellung erhalten. Röhres Auskunft  
erhält Carl Barentin am Bahnhof Leipzig.

Ein Tagsschneider w. gef. der das Repar. u.  
Kleider verl. Burgstr. 21. Hof rechts 1 Tr. rechts.

**!! Schneider !!**

1 Hosen Schneider und 1 Schneider für kleine  
Arbeit, welcher das Ausbessern mit übernimmt,  
findet dauernde Arbeit außer dem Hause bei  
Richard Thiele, Reichstr. 24.

**Ein Lehrling**

mit den nötigen Schulnoten versehen, kann  
sofort antreten bei Heinrich Sach, Reichstr. 26.

Ein geb

**Gesuch!**

Für eine größere Domäne verbunden mit Budehaber und Brennerei wird bis spätestens zum 1. October c. ein selbstständiger und erfahrener unverheiratheter **Hausverwalter** gesucht im Alter von 26—28 Jahren. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird das Minimal-Gehalt von 200  $\text{M}\text{r}$ . pr. Jahr neben freier Station noch erhöht. Die Adresse zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

**Ein zuverlässiger Mann**

mit 2—300 Thlr. Caution wird gesucht unter A. B. No. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

**Hausdiener u. Haushilfe** hier und auswärts sucht **J. Schimpf**, Blasmüller Str. 4.

**Ein Koch**

mit guten Empfehlungen wird f. Hotel I. Ranges zum 15. August für die Dauer gesucht.

**R. J. Steier**, Magdeburg,

A. Junferstraße Nr. 10.

**Ein Markthelfer u. ein Laufbursche** ins Wochenlohn sofort gesucht Eisenwarenhandlung Grimm. Steinweg 6.

**Gesuch.**

Für mein Glasgeschäft suche ich einen tüchtigen erfahrenen **Packer**.

**Robert Thronschöck**, Wintergartenstr. 13.

**Ein fleißiger Tatintrix**

wird gesucht **Eugensteins Garten** 5 A, 1 Tr.

**Kräftige Raddecker**

werden gesucht **Eugensteins Garten** 5 A, 1 Tr.

**Ein tüchtiger Arbeiter**,

welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn angeworben und erhält, wenn er verheirathet, sofort gegen billige Miete eine Wohnung. **Friedrich Voigt**, Klosterplatz 29, früher Schimmel's Gut.

**Gesucht** ein ordentl. kräftiger Arbeiter, der möglichst schon in Seifenfabrik gearbeitet.

**Reudnitz**, Rüchengartenstraße 4.

**Gesucht** wird sofort ein zuverlässiger **Molknecht** Hohe Straße Nr. 40.

**Gesucht** wird ein **Knecht**

Berliner Straße Nr. 1c.

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Pferdeknecht** im Gosenthal.

**Junge Burschen** für leichte Handarbeit werden gesucht bei **Neubürger & Chet**, Eisenstraße Nr. 17a, partizip.

**Gesucht** wird ein ehrlicher Bursche, der gute Schulbildung genossen hat, für häusliche Arbeiten Ausgänge etc. Da viele freie Zeit, kann er Privatfahrbereisen begleiten. Selbstgeschriebene Adr. L. T. II 8. poste restante.

Ein kräftiger Arbeitsbursche im Alter von 16—17 Jahren wird gesucht von **Adolph Müller** in Gotha, Mädchensche Straße Nr. 11.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Bursche, sehr gut geschult. Offizierschule L. 2. Exp. d. P. Kadr. abzug.

Ein ordentl. **Laufbursche** ins Jahrlohn wird gesucht von **Louis Kubine**, Klosterplatz Nr. 29.

**Ein kräftiger ordentlicher**

**Laufbursche** wird gesucht. Nur mit guten Bezeugnissen

**Verschene** können sich melden bei

**A. L. Joern**, Emilienstraße 11.

**Gesucht** wird sofort ein **Laufbursche** ins Jahrlohn Königstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Laufbursche zum baldigen Antritt ins Jahrlohn gesucht. **C. W. Stock**, Ecke der Milizg.

Wir suchen einen tüchtigen, an Ordnung und Thätigkeit gewohnten **Laufburschen**.

**C. H. Schwarzenberg & Cohn**.

Ein Junge vom Lande von 14—16 Jahren kann als **Laufbursche** antreten.

Dorotheenstraße 8 in der Bäderzeit.

**Gesucht** wird ein kräftiger **Laufbursche** von

**C. W. Geissler**,

Sophienstraße 37.

Zu baldigem Antritt wird für ein Kontor ein junger Mensch als **Laufbursche** gesucht, der gleichzeitig die niedrigeren Contordienste verrichten kann. Schriftliche Anordnungen unter G. H. 25 Buchhandl. von Herrn Otto Klemm.

Ein kräftiger Laufbursche kann sofort antreten. Kartonfabrik R. Lehmann, Neumarkt 26, II.

**Gesucht** wird ein junger gut empfohlener Laufbursche überzeugung-Bureau Klosterplatz 15.

**Gesucht** ein Laufbursche

ins Wochenlohn 2½—3  $\text{M}\text{r}$  wird gesucht in der Buchbinderei von **A. Küddecke**, Goldmarkt Hof

**Gesucht** 1 Erzieherin (hob. Sal. n. Bedeutung). Berlafus, Keller, Röchin, Stuh. u. Dienstmädchen. **G. Friedrich**, Große Fleischergasse 3 1 Tr.

**Gesucht** wird eine solde ordentl. Berlafurtein. Zu melden Rödin, Platz Nr. 9, 3. Et. links, führt von 9—11 und Rechts von 3—6 Uhr.

**Eine Strohhutmäherin**,

tüchtig im Umräten der Waschblüte, sonst im Blüten der neuen Hüte, wird bei 60  $\text{M}\text{r}$  Gehalt nicht vollständig freier Station für ein auswärtiges Geschäft sofort gesucht. Offizieren befördernd die Expedition dieses Blattes unter M. G.

**Gesucht** für sofort ein gebildetes Mädchen, welches nur in den Schneiderin ist, drängt eine Lernende Hospitalstraße 9, Sitzenggebäude part.

**Rosmarbeiterinnen, Binderinnen**

u. Kräuterinnen werden zu bedeutend erhöhten Löhnen gesucht bei **Neubürger & Chet**, Eisenstraße Nr. 17 a. partizip.

**Junge Mädelchen**, welche das Blumenmachen erlernen wollen (Lohn von Anfang 3  $\text{M}\text{r}$  pr. Monat), werden angenommen bei **Neubürger & Chet**, Eisenstraße 17 a. partizip.

Eine geübte Arbeiterin auf Schleife findet Beschäftigung a. d. Hause Petersstein. 2. R. Böhne.

Eine geübte Hauben-Arbeiterin sucht sofort **Gammler Wulagracht**, Neumarkt 20.

Eine geübte Quäkerin in Überhänden gesucht Gr. Windmühlenstraße Nr. 10, 3. Et.

**Gesucht** wird eine Quäkerin zur Weiß-Röhmühle Kreuzstraße 8 u. 9, 3 Tr. rechts.

**Maschinen-Näherinnen**, auf Feder-Arbeit gelingt, finden lohnende und dauernde Beschäftigung **Wiefstraße** 61 b im Hinterhause.

Eine geübte Maschinen-Näherin sucht bei gutem Lohn auf dauernde Beschäftigung **Pauline Grüner**, Reichstraße 52.

Ein Mädelchen kann das Plättchen erlernen Große Windmühlenstraße 15 bei Frau Renz.

**Mädelchen zum Häften** sucht **H. Blaick**, Querstraße 33.

**Mädelchen zum Falzen** werden gesucht **Röder** Nr. 5.

**Ausständige junge Mädelchen** finden dauernde Beschäftigung **Gitterstraße** 21, 1 Tr. im Comptoir.

**Ordentliche Mädelchen** finden leichte Handarbeit. **A. L. Joern**, Emilienstraße 11.

**Gesucht** wird eine Arbeiterin **Summiwaaren-Fabrik**, Große Windmühlenstraße 26.

**Gesucht** 2 pers. Rödlin., 1 Kochmahl., 15 Studenmädchen, 2 Kellnerin., 7 Dienstmädchen. Rödlin. 11, I.

**Gesucht** 2 Dek., 1 Pröf.-Wirtshs. (120  $\text{M}\text{r}$ ), 4 Verkäuf. f. ausw., 3 Stüberin., 4 Wam., 8 Wicht. Rödlin. f. dt. u. Russ. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein Studenmädchen mit freundlichem Charakter und guten Zeugnissen, das sich zur Pflege einer fränkischen Dame eignet, hat sich zu melden Rödlin. 18 heute u. morgen früh zwischen 8—10 Uhr.

Ein gewandtes u. ordentl. Studenmädchen, das etwas von der Küche versteht, wird den 15. Sept. auf ein Ritteramt bei Leinwand gesucht. Zu melden Sonnab. 1/2—2/3 U. b. Oberfeldländer. Schlosser 2, I.

Ein Mädelchen für Küche und häusl. Arbeit wird für 15. d. oder 1. September gesucht **Gitterstraße** Nr. 43 im Gewölbe.

Ein junges Mädelchen von ausw. wird für Küche u. häusl. Arbeit gesucht bei Knorr, Beiter Straße 19 c.

Ein Mädelchen, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird 1. Sept. bei gutem Lohn zu melden gesucht. Nähersetzung Lange Straße Nr. 1 partizip.

**Gesucht** 1. Sept. ein Mädelchen für Küche u. Haushalt. Mit Buch zu mild. Raundbisch. 20, I.

**Gesucht** zum 1. oder 15. Sept. ein reinliches, reichliches, reinliches, solides u. williges Dienstmädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu melden Bonnabend Vormittag Tauchaer Straße 6 part. rechts.

Ein ordentliches Küchen- und Haushälterin wird zum 15. d. Stellung Röderstraße 12.

Ein jol. Mädelchen wird 15. d. oder 1. Sept. für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Mit guten Bezeugnissen zu melden Fräulein Str. 32, I. r.

Ein Mädelchen, mit guten Alterskenntnissen, wird für Küche u. häusliche Arbeit bei hohem Röder sofort zu melden gesucht Rantastic's Früchten, Ecke der Grenzstraße, partizip.

Ein junges Mädelchen, fleißig u. ordentlich, wird für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Sept. gesucht in der Restaur. Rantastic's Steinweg 7.

Eine einzelne Dame sucht zum 15. August od. 1. Sept. ein solides, accurate Mädelchen für Küche und häusliche Arbeit. Adr. unter G. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein reinliches, ordentliches Mädelchen für Küche u. häusliche Arbeit Röder Platz Nr. 7, 2. Treppen.

Ein Mädelchen, ordentlich, fleißig u. reinlich, wird für Küche u. häusl. Arbeit bei gutem Lohn sofort oder später gesucht **Elsterstraße** 36 c, I.

**Gesucht** wird zum 15. August ein ordentliches Mädelchen für Küche und häusliche Arbeit **Elsterkirche** Nr. 3, 4. Treppen.

Ein Mädelchen, welches die Küche besorge kann, zu plätzen versteht und die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, wird bei einzelnen Leuten od. 1. Sept. zu melden gesucht. Mit Buch zu melden Centralstraße Nr. 12, 2. Etage.

**Gesucht** zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn ein kräftiges Mädelchen, welches in der Nähe eines Gasthofes in der Nähe Leipzig.

Nähersetzung Sonnabend führt von 9 bis 11 Uhr bei Dorf Weise Nach. Nicolaistraße.

**Gesucht** wird ein Mädelchen von 14—16 J. zur häusl. Wirtshs. A. Küsten, Ritterstr. 19, III.

**Gesucht** wird zum sofortigen Eintritt ein junges Mädelchen für Küche und Haushalt, welches zugleich das Kochen mit lernen kann, Leipzig, Goldhahngäßchen Nr. 1, Ristoration.

**Gesucht** wird bei gutem Lohn ein ordentliches zuverlässiges Mädelchen für Küche u. Haushalt. Mit Buch zu melden Thalstraße 7, 3. Et.

**Gesucht** wird für die Küche u. etwas Haushalt eine stille, freundliche, vor allem aber sauberes Mädelchen. Gute Behandlung wird angestrebt. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Str. 6, III.

**Gesucht** wird sofort oder pr. 15. August ein ordentliches Mädelchen für Küche und häusliche Arbeit, welches jedoch im Plätzen und Nähen nicht unbewandert ist.

**Gesucht** wird sofort oder pr. 15. August ein ordentliches Mädelchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

**Gesucht** wird für 1. Sept. ein anständiges solides Mädelchen für Küche und häusliche Arbeit. Ein Mädelchen von auswärts wird für Haushalt von Leuten ohne Kinder pr. 15. August oder 1. September gesucht. Zu melden Gustav-Adolph-Straße 18 partizip.

**Gesucht** werden für 1. Sept. zwei ordentliche Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Gehalt 30 Thlr.

**Nähersetzung** Blauenthaler Platz Nr. 1 part. an der Handelskammerhalle.

Ein anständiges Mädelchen für häusliche Arbeit wird zum 15. August oder 1. September in Dienst gesucht Neuschönfeld, Heinrichstraße 163.

**Gesucht** wird ein fleißiges, nicht zu junges Dienstmädchen Neumarkt 40, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. August ein ordentliches Dienstmädchen Leipzig, Kurze Straße Nr. 4, I.

**Gesucht** wird zum 15. August ein junges Mädelchen vom Lande zu leichter häuslicher Arbeit. Näh. erbetzt Herr Restaurateur Thal. Kurze, Wünchener Hof.

**Gesucht** ein junges Mädelchen von 16—17 Jahren wird zum 15. August oder 1. September gesucht. Zu erfragen im Bahnberger Hof in der Wirtschaft.

**Gesucht** wird zum 15. August ein einfaches gesiegtes Mädelchen in wölflichen Arbeiten erfahren Beiter Straße Nr. 14, 1. Etage links.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen zum sofort. Antritt Königsstr. 24 partizip. rechts vorher.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen zum sofort. Antritt Königsstr. 24 partizip. rechts vorher.

**Gesucht** wird bei gutem Lohn zum 1. Sept. ein anständiges, nicht zu junges Kindermädchen, welches vollkommen die Wartung und Pflege eines kleinen Kindes versteht. Nur Solche, welche gute Bezeugnisse besitzen, können sich melden Hünninger Straße Nr. 45, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 15. August oder 1. Sept. eine Kindermutter oder zuverlässiges Kindermädchen oder zuverlässiges Kindermädchen 12 partizip.

**Gesucht** wird eine zuverläss. Kindermutter für ein Kind Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 222.

Freitag den 9. August.

1872.

Ein junges Mädchen, welches schon  $\frac{1}{2}$  Jahr lang das Schneiderl gelernt hat, wünscht sich bei einem Damen Schneider als Kundin auszubilden. Adressen bitte man unter H. H. bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.

Eine gräßliche Blätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause Bauhofstr. 1, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Rüche allein vorziehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Adr. bitte man bei Herrn Klemm, Hospitalstr. 42, abzug.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, in der Nähe vollkommen erfahren, sucht bis 15. August oder 1. September Stelle als Köchin. Adr. bitte man niederzulegen Schloß- und Petersstrassen-Ecke am Ostbahnhof bei Frau Bölemann.

Eine Köchin, eine geschickte Jungemagd, 4 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Zu erfragen Lange Straße Nr. 40, parterre rechts.

Für ein sehr gebildetes Mädchen in dem zwanzigsten Jahre wird zur selbstständigen Führung der Wirthschaft zum 1. oder 15. Sept. Stelle gesucht. Adr. erbauen Pfaffenstr. Str. 24, H.-S. 3, Et. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit allen Zweigen des Handwerks vertraut, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Mannsell, Hotel oder Privat, Nicolaistraße 4, Steinquartier.

Eine gebildete Wirthschafterin mit besten mundlichen und schriftlichen Zeugnissen ihrer bisherigen Tätigkeit sucht zur selbstständigen Leitung oder als Hilfe der Haushfrau jetzt oder später Stellung. Gute Anfragen erbitte man Leibnizstraße 1, II.

Eine tüchtige Dekonomie-Wirthschafterin, Mitte 20., im Besitz sehr guter Zeugnisse, sucht pr. 1. September oder später selbstständige Stellung. Gef. Offerten unter L. U. 812 befinden die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für ein geh. Mädchen aus guter Familie wird Stellung als Wirthschafterin, Gesellschafterin oder deutsche Bonne gesucht. Selbiges ist in der kleinen Rüche, im Schnellern und allen weibl. Arbeiten wohl erfahren, würde auch gern mit ins Ausland oder auf Reisen gehen.

Näheres Rosenthalgasse Nr. 4, 2. Etage.

## Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus der Provinz, 19 Jahre alt, gräßt im Kleiderverkauf so wie Haushwirtschaft, sucht Stellung als Gehilfin der Haushfrau oder Gehilfchen. Adressen unter K. K. B. erbitte man in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Ein junges Mädchen, welches plätzen und schwören kann, sucht sofort oder 1. Sept. Stelle als Jungemagd. Thalstraße 8 beim Haushmann.

Für ein ordentliches junges Mädchen wird eine Stelle als Jungemagd oder für seine häusliche Arbeit zum 1. September gesucht. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stellung als Schuhmädchen. Gef. Adr. beliebt man gütigst bei Herrn Beyerich, Katharinenstr. 2 abzugeben.

Ein anständiges, ehrliches und fleißiges Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft von 10-12 und 2-4 Uhr Rund. Straße 45, 1 Et.

Zwei Mädchen mit sehr guten Zeugn. such. Dienst, das für Rüche u. Haus u. eins für Kinder, bei seinen Eltern Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in Rüche u. häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle sofort oder zum 15. Zu erfragen Rauhstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches in der Rüche nicht unerfahren ist, zum 1. Sept. eine Stelle bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfragen Querstr. Nr. 17, 1. Et. links.

Eine ruhige anständige Witwe sucht Arbeit für den ganzen oder halben Tag, selbiges kann auch gut lohen. Gr. Windm. 51, H. III. 1. 2. Th.

Eine Person sucht in Familien Krankenwarten zu gehen. Zu erfragen Querstraße Nr. 36 im Kohlenhofschiff neben Stadt Dresden.

Zwei j. anständ. Mädchen suchen 15. d. od. 1. Sept. Dienst für R. u. Haushalt. Grimm. Str. 25, III.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 15. August für Rüche und Hausharbeit. Adressen bitte man niederzulegen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, welches viele Jahre in herrschaftlichen Diensten war, sucht Beschäftigung, sei es im Schneidern, Weißnähen, Webseilen und Plätzen. Werthe Adressen bitte niederzuliegen Reichstr. 16, III. d. Schuhw. W. Uhlich.

Ein an Überzeugung gewöhntes Mädchen sucht bis 15. d. R. Dienst, womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 40, 3. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle zum 1. October als Verkäuferin. Näheres Rathäusernstraße 15, im Hofe 3 Et. I.

Eine Witwe sucht Auswartung von früh 6 bis 8 u. oder Nachm. Adr. am Stand d. Speiseanst.

## Mietgesuche.

Eine Gewölbe, innere Stadt oder freq. Lage d. Vorst. wird sofort gesucht. Adr. abzug. Hainstr. 21, Gew.

Zu mieten wird gesucht ein Haus mit Garten in der Nähe der Stadt oder Umgegend zum Preise von circa 350 Thlr. Zu beziehen möglichst zum 1. Oct., event. auch früher oder später. Adr. gef. einzur. Turnerstr. 16, III.

Eine kleine aber gangbare Restauration wird zur sofort. Übernahme zu pachten gesucht. Adr. unter K. Z. 28 in der Expedition d. Bl. abzug.

## Local-Gesuch.

Für ein älteres Engros-Geschäft wird (für jetzt oder später) in der inneren Stadt ein Geschäft lokal zu mieten gesucht, möglichst geräumige 1. Etage im Preise von ca. 1000 Thlr.

Adressen unter A. B. 248 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein helles 3. in d. inn. Stadt (kann auch 3 bis 4 Et. hoch sein) wird von einem Tapetier als Arbeitslocal sofort zu mieten gesucht. Adr. mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes unter Arbeitslocal erbeten.

In der Nähe der Post wird für zwei Reisyserde Stellung gesucht. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter J. B. II. abzugeben.

Weihnachten oder Ostern wird von einer ruhigen älteren Beamten-Familie in der Nähe der Universität ein Logis von 3-400  $\text{m}^2$  gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter L. B. 400 niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder zum 1. Januar ein Familienlogis im Preis von 150-170  $\text{m}^2$  in der Nähe der innern Stadt.

Werthe Adressen bitte man ges. niederzulegen Brühl Nr. 2, 1. Etage.

Ein Logis von 2-3 Stuben nebst Budehöfe im Preis von 120-150  $\text{m}^2$  pr. J. wird in der Westvorstadt von zahlungsfähigen ruhigen Leuten ohne Kinder zu mieten gesucht. Gef. Offerten erb. man unter A. W. II. 6 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht 1 Logis v. 80-130  $\text{m}^2$  von pünktl. zahl. Leuten ohne Kinder, zu Ostern zu beziehen. Werthe Adr. mit F. A. II. 52 in der Exp. d. Bl. erb.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe ein Logis von 80 bis 110  $\text{m}^2$ . Adressen abzugeben Neufirchhof 15, Restauration.

Gesucht wird von pünktl. zahl. Leuten ein Logis von 80-100  $\text{m}^2$ . Werthe Adr. abzugeben Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2-3 Stuben, 1-2 Räumen, Rüche u. Zubehör, wird gesucht. Hierauf reflectirende Werthe werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter St. 2 abzugeben.

Gesucht 1 Logis, 2-3 Stuben, und Zubehör, für zwei ältere Leute, weßliche Vorstadt, per Weihnachten oder später. Adressen sub G.

Schillerstraße Nr. 3, Carl Hartig.

Ein unverheiratheter Beamter, der mit seiner Mutter einen Haushalt bildet, sucht zum 1. Sept. oder 1. Octbr. c. ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Räumen und 1 Küche. Werthe Adr. wolle man sub M. L. 2 in der Exp. d. Bl. abg.

Ein junger Mann, der sich jetzt verheirathet, sucht bis 1. October ein kleines Logis. Preis 40 bis 60  $\text{m}^2$ . Adressen unter F. K. II. 600 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Leuten ohne Kinder ein kleines Logis bis Michaelis, Preis 40-60  $\text{m}^2$ . Adr. Grimm. Str. 24 bei Herrn Radler Fischa.

Ein 1. Logis wird pr. 1. Sept. von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder zu mieten gesucht, es kann auch in der Umgegend von Leipzig sein. Näheres Thomaskirchhof 2, 4. Et. bei Endler.

Gesucht wird von ein Paar anständ. Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, wenn auch bloß Stube und Kammer, bis Michaelis. Werthe Adr. bitte man Beizer Str. 11 in der Destillat. niederzuliegen.

Gesucht wird in der westlichen Vorstadt von jungen Leuten sofort oder später ein 1. Familienlogis oder nur Stube. Adressen mit Preis unter S. B. 24. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht bis 1. Sept. von einem alleinstehenden Mann ein heizbares Südbüchlein ohne Möbel (mit zum Arbeiten). Adressen erbeten Brühl 77, Hof 1 Treppe links bei Fr. Kühn.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine unmeubl. Stube mit Kochsofen bis 15. d. R. Werthe Adr. bitte man Kleine Burggasse 2 part. abzug.

Gesucht wird zum 15. Oct. oder 1. Nov. ein meubl. Garconloge. Offerten mit Preisangabe unter C. M. 3. durch die Exp. d. Bl.

Eine wirklich elegant und anständig eingerichtete Wohnung, aus zwei Räumen bestehend, wird sofort zu mieten gesucht.

Adressen übernehmen unter Q. 992. die Expedition dieses Blattes.

Ein gut meubliertes Logis, bestehend in Wohn- und großem Schlafzimmer (oder zwei Kabinett), in der Nähe der Promenade wird zum 1. September gesucht. Adressen W. R. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Zwei meublirte Stuben, womöglich mit Ros, werden in der Nähe des Gewandhauses zu mieten gesucht. Adr. sub D. D. R. bef. Herr O. Klemm.

Gesucht vom 15. Octbr. an ein freundliches Zimmer (wenn möglich mit Kloven) bei ruhigen gebildeten Leuten in nicht zu großer Entfernung von der Universität. Gef. Offerten unter der Firma P. B. 13 in der Expedition d. Bl. erb.

Eine einfach meubl. Stube wird von einem anständ. Herrn sofort zu mieten gesucht. Gef. Adr. mit Preisangabe unter W. L. II. 48.

Eine anständige Dame sucht 1. September ein meublirtes Zimmer ohne Bett, womöglich mit Ros, in gebildeter Familie. Werthe Adressen unter Herrn Otto Klemm erbeten.

Eine anst. solide Dame sucht bei guten Leuten eine meubl. Stube. Adr. II. 15. bef. die Exp. d. Bl.

Ein sol. Mädchen sucht bei einer anst. Familie Schlaftasse. Werthe Adr. unter Sch. durch die Buchdr. des Herrn Otto Klemm erbeten.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit seiner Pension Alexanderstraße 20, 1. links. Edo der Wendelschönstraße.

## Vermietungen.

Zu vermieten  
Pianinos und Flügel  
bei Robert Seitz, Königplatz 19.

Pianoforte  
Schlossstraße 41, 1 Tr.

An Buchhändler, Fabrikanten ic. ist ein ganzes Haus, Parterre, 1. und 2. Etage, mit Boden, 1. Januar ab zu vermieten. Näheres Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein im Garten gelegenes ganzes Haus von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, Dresdner Vorstadt, ist Michaelis zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

## Avis!

Mein vierstöck. am Markt belegenes, seit 45 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Schnittgeschäft bin ich willens, veränderungshalber auf eine Reihe von Jahren unter soliden Bedingungen zu verpachten. Reflectanten, die im Stande sind, das Waarenlager zu übernehmen, gibt auf freie Anfragen die nötige Auskunft. Die Liefergabe kann sofort oder am 1. October erfolgen.

Kirchhain d. L. 2, den 8. August 1872.

F. C. Wilde.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sehr freundl. gut meublirte Stube u. Schlaftube in Nähe der Bahnhöfe u. des Schülzenhauses Tauchaer Straße Nr. 1 parterre rechts.

Eine 1. Etage 350  $\text{m}^2$  am Schülzenhaus, — eine 3. Etage 330  $\text{m}^2$  und ein hohes Part. 320  $\text{m}^2$  am Rosenhal, — ein hohes Part. mit Garten 400  $\text{m}^2$  u. eine 1. Et. mit Garten 500  $\text{m}^2$  nahe d. Bez. Obermarkt, — eine 2. Etage 600  $\text{m}^2$  nahe den Bahnhöfen hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

## Eine freundliche Wohnung,

neu tapiziert, frisch gestrichen, mit Wasserleitung, Treppengäbleuchtung, 2 große Stuben, 2 große und 2 kleine Kammer enthaltend, ist Verhältnisse halber sofort oder vom 1. October a. c. an für 140  $\text{m}^2$  Miete per anno zu vermieten.

Näheres beim Hausherrn Lößniger Straße 3, hohes Parterre.

Eine sehr freundl. 2. Etage von 5 Stuben u. Zubeh., 400  $\text{m}^2$ , inn. Stadt u. an der Promen., ist Verhältnisse halber sofort oder Miete zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfüßg. Nr. 2, 2. Etage.

Zu verm. ist eine 2 Et. 185  $\text{m}^2$  Beizer Vorst. durch d. Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Zu vermieten ist noch für diesen Sommer ein Logis, 1 Treppe hoch, in reizender Lage mit sonnenvoller Aussicht über das schöne Muldenthal, eine Viertelstunde unterhalb Grimma.

T. Schumann zu Böhmen.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sehr elegante und comfortable Garçon-Logis mit Ausblick auf die Promenade und Neumarkt. Reflectanten wollen sich Neumarkt 23, 3. Etage bewähren.

Zu vermieten ist eine frdl. möbl. Garçon-Wohnung an anständ. Herren Kürnb. Str. 48, II. L.

Ein sehr meubl. Garconlogis mit H- u. Sägl. ist billig zu vermieten Höhe Str. 42, 1. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer, meubl., den 15. d. ob. 1. Sept. an 1 ob. 2 Herrn Burgstraße Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten mit oder ohne Kammer ist ein sehr hilles und freundliches Zimmer sofort oder pr. 15. d. R. Groß Windmühlenstraße 15, linker Seitenflügel, 3. Etage links.

Ein feines eleg. meubl. gr. Wohn- u. Schlaftube sofort oder später an Herren zu vermieten, Aussicht Rosplatz u. Prom. Eing. Sternw. 1, II.

3 eleg. meubl

Ein großes, seines Zimmers, nur vorgerichtet, Saal- u. Hauskäf., freundl. Bedien., ist sofort oder 1. Sept. zu vermerk. Promenadstr. 13. Höh.

Eine freundl. mehl. Stube ist sofort f. 4 abw. v. Mon. verm. Röd. Hoh. Straße Nr. 10, 1 Tr.

In 1 oder 2 Herren, Rauss. oder Beamte, ist eine Stube mit Schloss. in 2. Et. a. d. Prom. sofort zu vermieten. Röd. Hoh. Straße 21, Gemüde.

Ein Stübchen ohne Bett ist von Montag ab an eine solide Person zu vermieten. Wochtg. 15 part. I.

Eine freundl. gut ausmehl. Stube ist vom 15. d. M. an einen soliden Herrn zu vermieten. Gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 1. I. I.

Sofort zu vermietenden ist an einen Herrn eine freundl. mehl. Stube mit Saal- u. Hoh. Sophienstraße 19 b. 4. Stoge links.

Zu vermieten ist eine fr. gr. Kammer ohne Bett an ein solides Mädchen Lange Straße 17, III. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle mit Koch an einen jungen anständigen Herrn Reudnitz, Heinrichstraße 16, Hof part.

Zu vermieten sofort eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Hoh. Straße 23, 4. Stoge.

Zu vermieten eine anständige Schlafstelle an Herren Markt Nr. 6, Hof 2 Tr. rechts.

Schlafstelle erhält ein junger solider Mensch Rosenhügasse Nr. 3, 4 Treppen.

Für anst. Herren sind mehrere fr. Schlafstellen offen Lange Straße 46, 2. Et. r. neben Rest. Victoria.

Zwei freundl. Schlafstellen sind an solide Herren bei einer ruhigen Witwe zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 51, Hof 3 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten und sofort zu bezahlen Hoh. Straße 20 b. 3. Stoge.

Offen 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Hauskäf. u. Mittagsküche Centralstr. 3, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herren Reudnitz, Gemeindestraße 21, 2. Stoge.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Kneipstraße Nr. 4 L. 3 Tr. links.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für Herren, auf Wunsch mit Mittagsküche, Überberstr. 27, 4 Tr.

Offen eine Schlafstelle für ein ganz solides Mädchen Überberstr. Nr. 39, Hof 3 Tr.

Offen 1 freundl. Schlafstelle für 1 solide Herrn Schützenstraße 9/10, Hof 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Thellshaber zu einer gut meublierten Stube Wochtg. Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
Heute Abend Gr. Windmüh. 7. NB. Herren u. Damen können am Unterr. teilnehmen. D.O.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Räumt Sonntag 3 Lillen in Reudnitz.

**Theater-Terrasse.**  
Heute Freitag Concert von dem Musikchor H. Conrad.

**24 Barthel's Restauration, Burgstr. 24.**  
Heute Abend Concert und Vorträge der Gesangskomitee Herren Oberländer und Weißig und der Soubrette Frau Elvina Ulrich.

**Lieder-Halle,**  
Magazingasse 17.  
Klassik Concert und Vorstellung der Singspiel- und Operetten-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Louis Carlsem, 4 Damen und 5 Herren.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.  
Unter Anderem: Kunst und Natur, ausgeführt von Hr. Vöhl u. Louis Carlsem. Zante Wente aus: "Die Rottendorfer". Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ferd. Rödel.

**Limbaucher Bier-Tunnel,**  
12 Burgstraße 12.  
Heute Concert u. Vorträge von der Gesellschaft des Schauspielers Hrn. J. L. 20. Die lange Rose. Duett. Aufgang 8 Uhr.

**Hôtel Bellevue.**  
Sonntag den 11. Aug. c. Nachmittags 4 Uhr großes Militair-Concert, gegeben von der Capelle der Unteroffizier-Schule zu Weitensfeld.

Eintritt à Person 2 1/2 Rgt. Programm an der Kasse.

Nach dem Concert Ball, aufgeführt von der selben Capelle.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. W. Rageritz.

**Weber's Restauration,**  
Gitterstr. u. Kohlenstraße. Ede, empfiehlt heute Schlachtfest, wozu erg. eing. d. O.

**Apollo-Saal.**  
Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebnest einlade Ed. Brauer.

Drei Lillen in Reudnitz.  
Heute empfiehlt Schweinstückel mit Klößen, H. Wernergrüner und Riedelsches Lagerbier W. Hahn.

**Schweizerhaus Reudnitz,**  
Heinrichstraße Nr. 5.  
Dönnitzer Rose extrafein.

# Schützenhaus.

Heute 82. Abonnement-Concert vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum

im Trianongarten,

sowie Ascension der Spirale von Mr. Ethardo um 8 Uhr

(Storm und Regen ausgenommen).

11 Uhr Production im Trianonssaale.

Volle Illumination bei günstiger Witterung.

Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt à Person 10 Rgt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

# Pantheon.

Heute Abend:

**Kunitzer Eierkuchen.** Bier ff. auf Eis. F. Römling.

Heute Abend Allerlei.

Ch. F. Salmann, Gitterstraße u. Gitterstraße 37 b.

**Mariengarten**

Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend Speckfuchen, sowie Roastbeef mit Röderfassau, Bier ff. empf. F. Timpe.

NB. Morgen Schweinsknochen. D. O.

**Spelse-Halle,** Katharinenstraße Nr. 20.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. 1 gold. Bröckle. Der ebd. Finder möge dies gegen Don (ev. Bel.) abg. bei Schöde, Nikolaistraße 16, III.

Bei dem Pauliner-Bauet im Schützenbau wurde 1 Portemonnaie mit Geld auf Tas. Nr. 8 liegen gelassen. Gegen Dank und Belohn. von 1 abzugeben. Gitterstraße Nr. 14 portierte.

Berloren in West- oder Colonnadenstr. ein roth-wollnes Herren-Schaltnick. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 32 a beim Handmann.

Ein schwarzer runder Damenhut ist verloren worden. Gegen Bel. abzugeb. Rüttigasse 1, 1 Tr.

Von einem armen Dienstmädchen ist ein Herren-Abonnementbuch vom Schützenhaus verloren worden. Der ehd. Finder wird gebeten gegen angemessene Belohnung dasselbe in der Landauer Straße 8, 3 Tr. bei Herrn Schulz abzugeben.

Verloren wurde ein mess. Hundehalsband mit Schl. und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben bei Hirschold, Gewandgäßchen 4.

**Guttaufen.**

Ein Affenpinscher mit Maulkorb, Halsband und Steuerzeichen Nr. 1363, auf den Namen Jack hörend, ist Dies Tag Abend entlaufen. Der selbe ist gegen gute Belohn. Schulgasse 4 abzug.

Angelaufen ein junger schwarz und weiß-gescheckter Pudel Lützowstraße Nr. 5, Gutskreis.

**Wiederholt**

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir gegenüber, Zeitungsseitne ic. verkaufst und sich das Rückkaufrecht bis mit 15. Juli 1872 bedienen, selbige bis 15. August 1872 einzulösen oder zu prolongieren, da ich sonst täglich nach dieser Zeit verlaufe.

**Bruno Schaller,** Burgstraße Nr. 11.

Der wohlbekannte Mann, der am Sonnabend ein Farben-Muster-Buch aus dem Geschäftschafft-Locality Ritterstr. 27 mitgekommen hat, wird aufgefordert, es sofort, um weitere Unannehmlichkeiten zu verhindern, zurückzuschicken.

Wenn in diesen Tagen ein solches vorgezeigt wurde, wird freundlichst um Nachricht gebeten. Dasselbe war zum Aufklappen und ziemlich lang in Karton-Format und hatte alle Farbschattirungen.

Wiederbringer erhält Belohnung.

**Reiter,** der am 7. c. bei dem heftigen Gewitterregen in der Colonne der gold. Krone in

**Connewitz** hielt, wird höchstlieb wegen einer Mittheilung um nochmaligen Besuch gebeten.

Die Bertha Schulze aus Lindenau wird gewortet derartige Verbindung und Bekleidung, wie sie ausgesprochen hat, nicht wiederholen, sonst werden andere Schritte gethan.

C. Z.

Das Hoh. Königl. Ministerium der Justiz in Dresden ist zum öfter wiederholten Male gebeten worden die Beschwerde gegen das Gerichtskam. Pirna in Sachen 1. B. zu erledigen, wie es den Bescheid desselben mit Artikel 345 des d. H. G. B. zu vereinbaren gedenkt, da Bescheid des Gerichts und Gesetz im schiedendsten Gegenseite zu stehen scheinen. Alle diese Gefüde wurden bisher mit Stillschweigen vom hohen Königl. Ministerium der Justiz beanwortet.

Ich bitte daher wiederholt öffentlich das Hoh. Königl. Ministerium der Justiz zu Dresden die Beschwerden zur Erledigung zu bringen.

**Heinrich Dietz.**

**Sommer-Theater Plagwitz.** Zu meinem Heute Abend stattfindenden Benefiz zu welchem ich die beliebte Posse

Otto Wellmann gewählt habe, erlaube mir hierdurch zu gütig zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

Plagwitz, 9. August 1872. Hochachtungsvoll

Carl Hartig.

Heute Abend ist in Plagwitz

für Herrn Hartig Venetia, und daß man lächeln kann, Giebt dort man Otto Wellmann!

Drum alle haut nach Plagwitz raus, daß bis zum Dach gefüllt das Haus; Wieders versteigt jetzt Hartig;

Mein Portemonnaie möge das nicht föndig!

# Vetters Garten

Heute Freitag den 9. August  
musikalisch-humoristisches Gesangs-Concert  
der Leipziger Quartett- und Couplet-sänger

Herren Heinig, Eyle, Gipner, Selow und Stahlheuer.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

Programm an der Tafel.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Garten-Talon statt.

&lt;p

Bescheidenkunst. Wann wird denn der Vorstand der Gesellsch. „Neue Freundschaft“ sich herauslösen und den Mitgliedern die außerordentliche Generalversammlung öffentlich anzeigen?

**Existiert der Schlesische Verein noch, und wo ist jetzt dessen Zusammenkunft?**

Delicia!! Gründe? — Wohl nur Schein u. Vorw., um zu versagen, was noch ein Hünchen v. Leistung, Vertrauen u. Teilnahme befand. Könnte Bill nicht Gleichen verg., widerst. meiner Natur. Gerechtig., wenn jemals gezwungen, ebenso rücksichtslos zu handeln. Glaubte bisher: noblesse oblige.

Beruhigen Sie sich, lieber Freund, von wegen bekannten Gründen! Ich möchte erst selbst mit der Person mündlich darüber sprechen, wie sich diese verhält, ehe man's freilich anfragt. Darin liegt das Wahre,切. Also bitte ich nicht bald.

L. H.

**Lenore 212.**  
Da ich am pflanzlichen Erjedinen verhindert war, bitte ich nochmals um gesl. Briefaufstellung.

**Gefest! Sonntag präcis 9 Uhr Fensterzeichen. Kommt Du?**

Unseren Freund **Louis Mannschatz** zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichste Gratulation.

9 Freunde.

Der guten brauen Frau Weissenborn in der Kurzen Straße die besten Wünsche zum heutigen Tage.

Für getr. Garderobe, Wäsche u. zahlreiche hohe Preise u. erh. Dr. Brühl 83, II. Kässner.

Das sicherste Mittel gegen die Wangen ist billig zu haben bei dem Seiler Mantel, Tauch, Str. Nr. 8. Der Wahrheit getreu und überzeugt.

**Ara-Curacao.**

Kraut- und Heilsnahrungsmittel.  
Regelmäßig geprüft; bei allen Ständen der Geschäftigung, in der Reconvaleseenz, Schwädelingen, Kindern jeden Alters, sowie Wöchnerinnen als probates Hälfte- und Stärkungsmittel dringend zu empfehlen. Es ist wohltheilend, erquickt Kranke, stärkt Gesundhe. Original-Dose (30—40 Port.) 20 Pf. (Haupt-Depot bei Otto Weißner, Weißnitzstraße 52. — Prospekt gratis.)

**Mildensteiner**  
Kiefernadel-dampfbäder, Bindwühlenstr. 41, werden täglich 8—8 für Damen 1—4, Separatcabins & jederzeit verabreicht. Heilsresultat vorzügl.

Gestern, Mittwoch, 7. August, nachdem am Tage bei 20° R. Wärme bewölter Himmel und Sonne gewesen, flogen gegen 5 Uhr in Südwest Richtung auf, die nach Nordost hinstreichten. Leipzig wurde in der Zeit von 6½ bis 9 Uhr ständig von vier Gewittern mehr oder weniger betroffen. Das erste währte eine halbe Stunde und zog dann nach Nordost hin. Das zweite, mehr nördlich, traf Endenau und Gößnitz. Das dritte zog eine Stunde südlich in derselben Richtung von Südwest nach Nordost vorüber und von diesem erfolgten an Ort und Stelle die stärksten Donnerstöße. Das vierte zog wieder über Leipzig hinweg. Die stärksten Blitze und Donnerstöße, welche Leipzig am nächsten betrifft, waren die vom zweiten Gewitter nach Endenau und der Waldstraße hin, sowie vom letzten nach Rennsdorf zu.

G. W. Stannebren.

Panorama über die Stadt u. Um-Schlossthurn, gegend, Uebers. der Schlachtfelder.

**KLAPPERKASTEN.**  
**Die Karten**  
1. Fahrt nach Connewitz (Rudfahrt zu Wagen).  
Connewitz 10. Aug. Abends 7½ Uhr werden ausgetragen:  
Freitag den 9. August Abends von 7—9 Uhr im Schlossthurn.  
**Der Vorstand.**

Dienstag den 13. d. Mitgliederversammlung des Cigarrenarbeiter-Ortsvereins zu Leipzig im Speisesaal des Pantheon, Abends 8 Uhr. Tagordnung: 1) Abrechnung.  
2) Ergänzungswahl d. Ausschusses.  
3) Die Tendenz unseres Vereins.  
**Der Ausschuss.**

**Städtische Speiseanstalten I und III.** Morgen Sonnabend: Gräupchen und Körkrabi mit Käsefleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Hügerthoff, Eppler.

**Das fünfzigjährige Jubiläum des akademischen Gesangverein Paulus.**

VII.  
Leipzig, 8. August. Das schöne Paulinerfest neigt sich seinem Ende zu! Wenn der alte gebräuchte Satz „Ende gut, Alles gut“ wahr ist, so darf über den Verlauf und das Gelingen der Jubelfeier das allerdeutsche Urtheil gefällt werden. Die große Fahrt und das Waldfest, welches heute, am letzten Feiertag, die jungen Pauliner zu Ehren der Alten veranstalteten, bildete unbedeutend einen der hervorragendsten Glanzpunkte des ganzen Festes.

Roch am gestrigen Abend schien die Fahrt und das mit ihr verbundene Frühstück im mittleren des grünen Waldes durch die Langwass. des Wetters völlig in Zweifel gestellt. Über die

**Glückseligkeit.**  
**Das echte Glöckner'sche Zug- und Heilsfaster\*)**  
mit Stempel **M. RINGELHARDT**, durch vorzügliche Heilkraft berühmt, wird empfohlen für: Sicht, Neigen, Zahnschmerzen, trockene, nasse Flecken, Hähnchenauge, Grossballen, ersticktes, verbraunte, offene, aufzuschiebende, zertheilende, sowie syphilitische Leiden. Wundliegen bei Krankheiten, Anschwellung der Drüsen, bei Rücken- und anderen Insektenstichen, Entzündungen und Wundläsionen der Füsse benimmt das Pflaster in wenigen Minuten Hitze und Schmerz, ist daher vorzüglich jedem Touristen zu empfehlen.

\*) Zu beziehen in allen Apotheken Dresdens. Preisg. u. ganzer Umfang, Hauptlager Leipzig, Str. Blumenberg, Firma: M. Ringelhardt, à Schachtel 5 und 2½ Kr.

## Gustav-Adolf-Verein.

Berksammlung des Leipziger Zweigvereins Sonntag den 11. d. M. Abends 7 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins ergeben eingeladen werden.

Tagordnung: 1) Bericht und Beschlussfassung über die zu unterstützenden Gemeinden; 2) Wahl der 3 Deputirten zu der am 19. und 20. d. M. in Freiberg abzuholenden Hauptversammlung.

**Der Vorstand des Vereins.**

Im Stellvertretung: H. Schmidt, P. A. Probst.

## Landhaus-Bauverein: Südstadt Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

**Das Comité.**

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neumarkt 41, und Herrn C. Winkelmann, Petersstraße 38, entgegenommen.

Heute Abend 8 Uhr im Saale des Eldorado constituirende Versammlung und Wahl des Aussichtsrathes.

Beitrittsverklärungen werden noch bis Abends 6 Uhr bei Herrn C. Kausch, Neum

Wollt die Wölfe bis zu der Stelle, wo schattige  
Büste zum Ruhen einladeten. Die erste Beschäf-  
tigung galt selbstverständlich den stattlichen Reihen  
der mit Speise und Trank von aufgezeichneteter  
Qualität beladenen Tische, in welcher Beziehung  
der Kneipwarter der Pauliner in der That das  
Arrangement in jeder Beziehung trefflich und  
vorsichtig gerossen hatte.

Nur wenige Minuten waren seit Ankunft des Buses auf der Wiese verflossen und die Feststimmung hatte auch schon ihren Höhepunkt erreicht. Uebertoll, wohin das Auge blickte, gewahrte es fröhliche und scherzende Gruppen. Das Spiel der Musikkörte, die an dem nahen Waldbauern sich ein prächtiges Blättchen ausgefucht hatten, wechselte in hunder Reihenfolge mit Gesängen und Reden ab. Herr Schulrat Möbius dankte mit breiteten Worten im Namen der Alten den aktiven Paulinern für alle ihre mit dem Feste verknüpft gewesene Mühe, Herr Dr. Renzsch überreichte mit einer recht humoristischen Ansprache dem Paulus ein Album, in welchem die Autographen der alten Mitglieder enthalten sind. Herr Prof. Dr. Böhnert aus Zürich gedachte der ersten Zeit, unter welcher auch die Pauliner in der Zeit der Reaction zu Anfang der fünfziger Jahre zu leben hatten. Andere Reden und Ansprachen gingen schon in den Wogen der Feststimmung unter. Mit lautem Jubel wurde die Ankunft der Herren Prof. Dr. Weber und Prof. Dr. Hartde auf dem Festplatz begrüßt. Inzwischen gestaltete sich das heitere Treiben immer mannichfältiger. Eine Riesenpolonaise leitete den Tanz auf dem grünen Rasen ein und bald wirbelte alles in hellem Aufjauchzen durch einander. Kurz vor drei Uhr wurde allmälig der Rückzug nach der Stadt angetreten, doch nur schwer konnten sich die einzelnen Gruppen von der Feststätte in dem schönen großen Walde trennen.

dem schönen grünen Walde trennen.  
Heute Abend wird die Jubelfeier des Paulus mit dem Gartenfest und Ball in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses ihr Ende erreicht haben.

Nachtrag.

\* Leipzig, 7. August. Sowohl die hier eingangenen brieflichen Mittheilungen der zum Bonner Turnfest gereisten Leipziger Turner, als auch die Fest-Berichte in dem größten Theile der Presse melden nicht viel Erstaunliches über den Verlauf des vierten deutschen Turnfestes. Die größte Störung hat das able Wetter verursacht, welches den Aufenthalt in der Feststadt, in der die große Masse der Turner untergebracht war, höchst unbehaglich gestaltete. Zum zweiten ist jedoch auch bei den Bewohnern der Feststadt, woran ultramontane Einflüsse die Schuld tragen sollen, eine sehr kläre, ja sogar abstoßende Stimmung hervorgetreten. Unter solchen Umständen könnte bei den Festteilnehmern keine rechte F.-Stimmung entstehen. In den Turnübungen haben sich verhältnismäßig nur sehr wenige Turner betheiligt, bei den Freilübungen, welche der Turnlehrer Erbes aus Leipzig leitete, waren es etwa 700. In einem Bericht vom 5. August heißt es:

Auf die Freilübungen, welche im Allgemeinen als sehr gelungen durchgeführt bezeichnet werden können, folgte ein Schauturnen des 8. Turnkreises Niederrhein-Weserthalen), bei welchem nichts Außergewöhnliches geleistet wurde. Nach Beendigung derselben zog man wieder nach der Stadt zurück und durch diese nach dem vor dem Kölner Thore gelegenen, feierlich beleuchteten Zeltlagerplatz, auf welchem ein Musikkorps spielte. Wohl fanden dort einzelne Turnergruppen allmälig in eine ziemlich heitere Stimmung; es fehlte jedoch zu viel, als daß eine solche im Ganzen hätte zum Durchbruch kommen können. Der Boden des Lagerplatzes war nass und schmälig, die Luft nebelig, Alles, wohin man blickte, Grau in Grau gewandt und nur geeignet, die Mühsalstimmung, welche sich aus den gestern angegebenen Gründen der Gemüthe bereits bemächtigt hatte, zu erhöhen. Derselbe trostlose Andlick bot sich auch heute Morgens, so daß nicht wenige Turngäste auf die weiteste Teilnahme an dem Feste verzichteten und die Heimreise antraten. Der größte Theil der hiergebliebenen zog wieder nach dem Turnplatz, wo sodann die Einzelvorführungen der verschiedenen deutschen Turnkreise begannen und bis Mittag dauerten, worauf ein gemeinsames Mahl auf dem Festplatz folgte.

\* Leipzig, 8. August. Am Mittwoch früh gegen 5 Uhr gewahrte ein auf dem Wege nach Leipzig begriffener Arbeiter in dem Mühlgraben bei Windorf ein Frauenumschlagetuch und darunter bei näherer Untersuchung die Leichen zweier Knaben im Alter von 9 und 11 Jahren mit einem Taschentuch an einander gebunden. Auf erfolgte Anzeige hat die Polizeibehörde, unter Concurrenz der königl. Staatsanwaltschaft an demselben Tage die Aushebung der Leichen vorgenommen — und wird nun die Section über die Todesursache ausschließen geben müssen. Die Knaben ständ am Abend zuvor noch lebend in Begleitung einer großen Frau, anscheinend ihrer Mutter, in der Nähe von Windorf und auf dem Wege von Leipzig dorthin getrieben worden. Über ihre und der Mutter Persönlichkeit schweigt aber volles Dunkel. Der Verdacht liegt nahe, daß die Knaben entweder vergiftet oder durch Spirituosen bestäubt, eingeweckt in das Tuch, ins Wasser geworfen wurden. Man darf aus weiteren Enthüllungen, welche die von der königl. Staatsanwaltschaft geleiteten Nachforschungen hoffentlich bringen werden, mit Recht gespannt sein. (Wie es noch später mitgetheilt wird, ist die mutmaßliche Mutter der Kinder am Donnerstag allerdings erlangt worden, aber freilich ebenfalls tot, und an derselben Stelle, wo die unglücklichen Kinder lagen, im Wasser aufgefunden worden. Die Frau hatte sich, um einen sicherer Tod in dem dort seichten Wasser zu finden, mit Steinen beworfen und lauerte im Wasser nieder. Es ist wohl kaum zu bezweifeln, daß man in ihr die Mörderin der Kinder, zugleich aber auch die eigens aus Beizweiflung in den Tod gegangene Mutter derselben gefunden hat. Über die Persönlichkeit der Leichen ist bis jetzt ebenso wenig wie über die Motive zu der schrecklichen That etwas Näheres festgestellt.)

tz. Leipzig, 8. August. Bei der heutigen Ausfahrt der Pauliner kam eine arge Unzähligkeit von Seiten des Publicums vor. Von der Nicolaistraße an näherte sich ein beladener Wagen des Fleischhofs immer mehr dem schönen Wagenzuge der "Pauliner", und nicht vermochte das warnende Einschreiten der Polizei, noch die anfängliche Zurückhaltung des Knechtes, der den Viehwagen fuhr, den Eigentümer des Viehs zu bestimmen, den fästlichen Zug erst ganz vorüber zu lassen, ehe der Transport seinen Weg nach dem Viehhof fortsetzen würde. So kam es denn endlich dahin, daß der mit — Schweinen beladene Wagen mittin in den Zug hinein fuhr und so bis an die Ecke der Hahnstraße öffentlich Vergerniß gab! Auf eine Beschwerde hat der Herr Inspector des Fleischhofs sowohl den Knecht als den Eigentümer der Thiere, Bishändler Vollert aus Roßlitz, ob dieses ganz ungebührigen Benehmen sofort ernstlich zur Rede gesetzt, sowie weitere Maßregeln gegen die Schuldigen vielleicht noch zu gewärtigen sind.

Leipzig, 8. August. Bei den gestrigen schweren Gewittern, die zum Theil auch über unsere Stadt zogen, hat der Blitz wiederholt in der Umgegend eingeschlagen und auch gezündet. In dem Dorfe Göbschelwitz bei Seehausen brannte eine Scheune mit Erntevorräthen ab, außerdem beobachtete man noch 2 Feuer in östlicher und nordöstlicher Richtung. Von hier ging die Landspritz nach der Feuerstatt ab.

— Wegen umfangreicher Diebstähle ist gestern die Bierkäserei in einem hiesigen Tapissiergeschäft gefänglich eingezogen worden.

— Die „Chem. N.“ berichten aus Chemnitz vom 7. August: „Vorgestern wurde, wie und mitgetheilt wird, der Schmied Lehmann auf Kauernwalde auf dem Wege von Wittgensdorf nach Kauernwalde, wahrscheinlich von Viehherren überfallen und erschlagen. Ein Raubmord kann vorerhand weniger vermutet werden, da man bei dem Erstügungen noch die Uhr mit Ketten, 10 Thlr. baat und Effecten vorgefunden hat.“

\* Wurzen, 5. August. Durch die Verlegung unserer früheren Garnison nach Leipzig ist nicht mehr jach städtisches Eigentum der freien Ver- fügung zurückgegeben. Rath und Stadtvorstand haben nun beschlossen, daß Exerzithaus zu ver-kaufen, den Exerzitplatz parcellenweise zu verpachten, die Hauptwache zu polizeilichen Zwecken zu reserviren und bis auf Weiteres zur Unterbrin- gung der Nachtwächter zu benutzen und daß Pub- verhaus der hiesigen Kaufmannschaft gegen ein- jährliche Entschädigung zur Benutzung zu über- lassen. (Dr. J.)

\* Pegau, 8. August. Unsere Umgegend war gestern Abend von einem schweren Gewitter bestossen. Im Dorfe Sönitzsch erschlug der Blitz den vom Helden heimkehrenden Delonom Wede und die zwei von demselben geführten Pferde.

\* Sulza, 8. August. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr zog gegen Sulza ein schweres Unwetter heran und die Tagesthelle verwandelte sich

**Wiederholung der Zugangsregeln**

nächtliches Dunkel. Bald nach 5 Uhr entlud sich ein furchtbares Hagelmärtle und zertrümmerte nach der Wetterseite zu den größten Theil der Fensterscheiben, deren Zahl sich auf mehr als Tausend belauften dürfte. Die Eisblöde, welche zur Erde fielen, hatten meistens eine runde Form und die Größe von Hühnereiern. Einzelne Hagelkörner waren flach wie Beinmeingroschenstücke, erreichten aber den Umfang eines Thalers. Untermischt war der Hagel von einem wollenbrüschenähnlichen Regen, der die Wege von den Bergen herab für kurze Zeit in vollständige Bäche verwandelte. Durch die Gewalt der Wasserströme wurden Rassen von Steinen und Sand in die angrenzenden Straßen der Stadt geföhrt und diese dadurch fast unbefahrbar gemacht. In einzelnen am Fuße der Berge stehenden Häusern drang das Wasser mit Gewalt in die Stuben und versetzte die Bewohner nicht nur in Schreien und eine höchst unbehagliche Lage, sondern verursachte auch wirklichen Schaden. Ein junges Mädchen wurde von einer herabstürzenden Eisplatte verlegt, doch ärztliche Hilfe im Anspruch genommen und die bedeutende Kopfmunde zuvergährt werden mußte. Es sieht heute noch recht traurig aus, und obgleich bereit mit Energie an das Ausheben der zerschlagenen Fenster gegangen wird, so läßt sie doch zur Beseitigung des ganzen Schadens aufwärtsige Hilfe zu schwendig werden. — Die ganze Gewalt des Unwetters scheint sich übrigens nicht über Sulza entladen zu haben, denn es sind von der Umgegend Eisblöde eingebracht worden, die heute noch die Größe von Hühnereiern gehabt haben sollen.

— Aus St. Petersburg wird vom 6. August berichtet: Heute Morgen entstand in Rjbinsk Nowgorod gilgentlich des vorligen Jahrmarkts eine große Feuersturm.

## Telegraphische Depeschen

Berlin, 8. August. Der Maler Professor Magnus ist heute gestorben.

Bien, 8. August. Die „Amtsitzg.“ veröffentlicht die Ernennung des russischen Großfürsten Wladimir zum Oberst und Inhaber des 14. Husarenregiments und des Großfürsten Alexis zum Oberst und Inhaber des 39. Infanterieregiments.

Bern, 7. August. Laut Meldung des eidgenössischen Finanzdepartements an den Bundesrat hat Frankreich den Rest der Unterhaltungskosten für die Bouhali'sche Armee im Betrage von

2 Millionen Franken nach Basel gesandt.  
Rom, 7. August. Der Papst hatte in den letzten Tagen leichte Anfälle von Epilepsie. — Der Cardinal-Staatssekretär bereitete, wie heißt, ein Memorandum an die europäischen Mächte vor, welches die Situation der katholischen Kirche im Orient und die Berechnungen der Kurie

London, 8. August. Der frühere Marine-  
minister Childers nahm den Posten eines Kanzlers  
für Lancaster mit Cabinettsitz an.  
Das Unterhaus genehmigte in dritter Lesung

Petersburg, 7. August. Der Thronfolger wird sich von Kopenhagen nach Berlin begeben.

Digitized by srujanika@gmail.com

## Angemeldete Fremde.

- |   |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
| v. Altenhoff, Premierleutnant a. Coblenz,<br>Stadt Rom.                               | v. Halle n. Frau n. Dienner, Rent. a. Magdeburg, St. Nürnberg.                  | v. Körberis n. Frau, Röm. a. Breslau,         | v. Dreuli, Privatm. a. Sursee, Q. de Prusse.   | Schweiz n. Frau, Kapitän a. Berlin,            |
| Engel a. Berlin und<br>Augenärzt a. Paris, Röste, Q. j. Palmb.                        | Körster n. Sohn, Röm. a. Bernburg, und<br>Kelden, Röm. a. Köln, Q. j. Palmbaum. | v. Körner, Ritter, Rent. a. Nördl. St. Rom.   | Oppenheim n. Schreiber a. Heiligenstadt,       | Schattburg u. Gem., Päpfer a. Reife,           |
| Kadet, Röm. a. Greif, Hotel de Russie.  | Krebs, Röm. a. Magdeburg, Hotel zum<br>Magdeburger Bahnhof.                     | Richter, Lehrer a. Hochkirchen,               | Röste, Brüderl Hof.                            | Scharf, Director a. Pirna,                     |
| Lege, Dr., Chefredakteur a. Pest, Q. Hanff.   | Gewerbe n. Sohn, Regoc a. Lomianne, u.<br>Grach u. Ham., Chemiker aus Chemnitz, | Röder, Röm. a. Glauchau, und                  | Ober, Pastor a. Döllitz, Q. de Polognie.       | Schäffer n. Frau a. Stein,                     |
| Nierpander, Buchdr. a. New-York, Lebe's Q.  | Greif, Röm. a. Magdeburg, Hotel St.<br>Dresden.                                 | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Dedenfeldt, Past. a. Berlin, und               | Sparer a. Berlin,                              |
| Höhe, Gerichtsman aus Magdeburg,<br>weißer Schwan.                                    | Gewerbe n. Sohn, Regoc a. Lomianne, u.<br>Grach u. Ham., Chemiker aus Chemnitz, | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Dertel, Edal. Privat a. Danzig, Q. de Prusse.  | Siebmam a. Breslau,                            |
| Walter, Apotheker a. Prag, Q. St. Dresden.  | Greif, Röm. a. Magdeburg, Hotel St.<br>Dresden.                                 | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | del Perro, C. n. J., Rent. aus Madrid,         | Stein a. Frankfurt a. M.,                      |
| Brückner n. Ham., Rechtsanw. a. Bautzen,<br>Stadt Rom.                                | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Q. de Russie.                                  | Sander a. Bielefeld und                        |
| Bünker, Odilem. a. Mühlberg, St. Orianienb.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schlumann a. Rürenberg, Röste, Q. j. Palmb.    | Schollmann a. Rürenberg, Röste, Q. j. Palmb.   |
| Becker, Frau Rent. a. Würzben, und<br>Bank n. Frau, Inhaber a. Marienberg,            | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöle, Past. a. Dresden, Lebe's Hotel.        | Schöle, Past. a. Dresden,                      |
| Hotel j. Palmbaum.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Sonntag, Röm. a. Berlin,                       | Schöle n. Frau, Dr., Kreishauptmann aus        |
| Blücher, Bergbeamter a. Eisleben, und<br>Bolker, Privatm. a. Wilsdrf., Knabe's Hotel. | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Gesellinde, und                                | Schmalte, Seelentor a. Langigt, Q. de Russie.  |
| Brusch n. Ham., Schnoorsteher a. Südbad,  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schmidt, Gräul. Rent. a. Witten, Q. de Russie. | Schmidt, Gräul. Rent. a. Witten, Q. de Russie. |
| Q. de Russie.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Baumann, Röm. a. Grimmitzsch, und<br>Wirtin, Marine-Ing. a. Rotterdam, Q. St.         | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Dresden.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| b. Balmesdy, Baron, Geh. Collegienrat   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| a. Petersburg, und  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Hoeddinghans, Röm. a. Elbersfeld, Q. Hanff.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Behrend, Röm. a. Magdeburg,   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| b. Butler, Major a. Potsdam, und  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Wiesfeld, Lehrer a. Börschen, Q. j. Nordb. Q.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Becker, Fabr. a. Burg, Q. j. Kronprinz.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| b. Berg, Prof. a. Cassel, Q. St. London.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Buttermilch n. Frau, Past. a. Landeshut,  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Lebe's Hotel.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Chaber, Röm. a. Weise, St. Orianienbaum.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Gaspari, Gräul. a. Reichenb., und   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Gaspari, Röm. a. Dünzburg, Rünchner Hof.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Gerty, Röm. a. Greif, Q. j. Palmbaum.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Gottlieb, Frau Privat. a. Copenhagen, Q. Hanff.                                       | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Christmann, Gräul. Privat. a. Hanau, Lebe's Q.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Gronberg n. Tochter, Privatm. a. Oppeln,  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Knabe's Hotel.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Dreide n. Ham., Dr. jur. a. Berlin, Stadt   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Rünenberg.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Detting n. Frau, Officier a. Dresden, Hotel   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| J. Palmbaum.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| David, Frau Privat. n. Tochter a. Berlin,   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Q. St. Dresden.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Engelhardt n. Frau, Röm. a. Gera, Hotel   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| de Russie.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Eßler, Röm. a. Greifeld, Hotel de Russie.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Ober, Frau Privat. a. Lichtenstein, Hotel   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| St. Dresden.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Griedrich n. Ham., Pfarrer aus Greifsw.,  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| weißer Schwan.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| b. Hotel n. Tochter, Frau Rent. aus   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Schwerin, und   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| b. Gronberg, Greif, Rittergutsbesitzer  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| n. Dienner a. Breslau, Stadt Rom.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Gimbel, Uthel. Uthel, Greif, St. Greifberg.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| b. Greif, Jurist a. Prag, Q. St. Dresden.   | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |
| Grembeck, Student a. Döllit, Q. St. Dresden.  | Gremert, Gräul. Privat. a. Berlin, Hotel<br>de Prusse.                          | Rüdiger, Röster a. Bischofshofheim, Hotel St. | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   | Schöler, Röm. a. Berlin, und                   |

# Volkswirtschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 222.

Freitag den 9. August.

1872.

## Das Wagenraum-Tarif-System.

\* Leipzig, 7. August. In der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Berwaltungen“ findet sich am Schluß eines Artikels über „die Grundlagen eines rationalen Tarif-Systems“, der insbesondere den in Elsäss-Vorläufen eingeführten Wagenraum-Tarif beschreibt, folgendes gesagt:

„Wissen wir unserer Überzeugung nach in dem Reichslande zur Zeit eingeführten Wagenraum-Tarif-System statt eines Fortschritts vielmehr einen Rückschritt sehen, so geben wir doch gerne zu, daß das heute auf den deutschen Eisenbahnen durchgängig in Wirklichkeit stehende Tarif-System dringend einer Vereinfachung der Classification bedarf und daß die Tarife leichter wie bisher zugänglich gemacht werden müssen. Die zu lösende Aufgabe auf diesem Gebiete ist leider eine complicierte und schwierige, weil die freiwillige Zustimmung so vieler Verwaltungen erzielt werden muß. Wir hoffen aber, daß für die längere Dauer der Vorstudie das schließliche Ergebnis dadurch Erfolg thun wird, daß es die wirklich vorhandenen Bedürfnisse befriedigt, ohne weder die Interessen der Eisenbahn-Gesellschaften, noch die wirklichen Interessen des Verkehrs zu verletzen.“

Die in Erfahrung her vorgetretene Thatsache, daß die jetzt bestehenden Betriebs-Einrichtungen der Eisenbahn-Berwaltungen sowohl in der Förderung von Güter, wie von Städtegut, vielfach zu mühsam übrig lassen, dürfte die Erwagung auflegen, ob n.ö. in irgend einer Form die im Tarif-System des Reichslandes der Spedition zugefallene Rolle zum Vortheile aller Interessenten in die Hände der Reichs-Postverwaltung oder auch in die Hand einer einzigen von allen Eisenbahnen des Reichs gemeinsam zu organisierenden selbstständigen Verwaltung gelegt werden könnte. Wenn in der Hand der Reichs-Postverwaltung sich die vermittelnde Thätigkeit der Speditionen concentriert würde, so fänden die Einwände, welche wir gegen das Wagenraum-System erhoben haben, zu großem Theile fort. Die Reichs-Postverwaltung, welche einen so reichen Organismus an allen Orten bereits besitzt, würde füglich uns ohne Aufwendung zu großer Kosten die raschste Beförderung von Güter- und Städtegut an die Adressaten übernehmen und den Betreibern und Empfängern eine noch größere Garantie gleicher Verhandlung bieten können, wie die einzelnen Eisenbahn-Berwaltungen. Den Eisenbahnen gegenüber würde die Reichspost nur einen ihrer Leistungen voll aufzuwenden und ein möglichst gutes lauffende Erfahrt für die Vermehrung ihrer Auslagen zu beanspruchen haben und keine Opfer im Frontalstreit herbeiführen, welche die organische Weiterentwicklung der Eisenbahnen gefährden könnten. Die Bedeutung des Erfolges der vermittelnden Thätigkeit der Reichspost wäre jedoch das Tarif-Prinzip, daß alles Güter und alles Städtegut ausschließlich durch die Post befördert und daß der Post eine angemessene Vergütung für Abnahme und Zustellung der Güter gewährt und in dem combinierten Tarife für die Eisenbahn- und für die Postleistung einbezogen würde.

Wir müssen uns hier darauf beschränken, den Gedanken einer kombinierten Thätigkeit der Postverwaltung und der Eisenbahn-Berwaltung einer näheren Prüfung und Erwagung zu empfehlen. Soll derselbe je lebensfähig werden, so ist es unerlässlich die Voraussetzung, daß beide großen Organe des Verkehrs gemeinsam ermöglichen die kostspielige und umfangreiche, viele neue Einrichtungen erfordernde Wbung der Ausgabe anstreben und daß die Idee im ganzen Umfang des Deutschen Reichs und auf einer allen Eisenbahnen gemeinsamen Tarifbasis zur Geltung gebracht werde. Die dem Publicum die größte Garantie für schnelle und gleiche Behandlung des Gutes gewährende Concentration der Förderung des Städteguts in der Hand der Reichspost würde den jetzt bestehenden Einrichtungen gegenüber manche Vorzüge haben, jedoch auch einzelne Schattenseiten nicht ganz entbehren. So würde z. B. die Latitude der eigenen Anfuhr oder Abholung auch der Städtegut, welche die Eisenbahn-Gesellschaften heute dem Publicum einräumen, schwerlich fortbestehen können.“

## Deren Strohpapierfabrik „Escania“:

im Jahre 1869 . . . . .	520,725	Pfd.
• 1870 . . . . .	685,890	
• 1871 . . . . .	665,040	
• 1872 (bis 1. Juni) . . . . .	316,440	
Summa	2,188,095	Pfd.

Dieselben zahlten an Fracht für auf der Anhaltischen Bahn empfangene Waren:

## A. Aus der Maschinenfabrik

im Jahre 1869 . . . . .	5226	Thlr. 23 Sgr. 5 Pf.
• 1870 . . . . .	5197	— 22 — 8 —
• 1871 . . . . .	6896	— 3 —
• 1872 (bis 1. Juni) . . . . .	4948	— 8 — 3 —
Summa	22,265	Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

## B. Aus der Strohpapierfabrik

im Jahre 1869 . . . . .	1944	Thlr. 21 Sgr. 2 Pf.
• 1870 . . . . .	1963	— 2 — 2 —
• 1871 . . . . .	2303	— 2 — 2 —
• 1872 (bis 1. Juni) . . . . .	1209	— 8 — 10 —
Summa	7420	Thlr. — Sgr. — Pf.

also im Ganzen innerhalb 3½ Jahren Frachtabtrag: 29,686 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

Dem gegenüber hat die genannte Bahn bei Gebr. Sachsenberg in den 10 Jahren von 1861 bis 1871 für 249 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. Reparaturarbeiten und in den 13 Jahren von 1857—1870 für 4463 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. Reparaturen in Bestellung gegeben, wovon auf das Jahr 1868 allein 3681 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. kamen.

Wenn nun die Berlin-Anhalter Bahn ihre hohe Ungnade dadurch zu erkennen giebt, daß sie ihren Ingenieuren nach einer Verfügung vom 4. Juli er. verbietet, ferner ihre schädlichen Belastungen bei Gebr. Sachsenberg zu machen, so erscheint man deutlich den kleinkrämerischen Syl., in welchem genannte Bahn an Industriellen Rache übt; und wenn Gebr. Sachsenberg einen solchen Radikalisch unschwer verschmerzen, so denkt man sich, wie andere Gewerbetreibende vor dem Horne der Anhaltischen Eisenbahngötter in Berlin jüta müssen, und wie diese die Industrie, welche sich an der Bahn entlang so großartig entwickelt, eher hemmen als fördern.

Umgekehrt erfordert aber auch die Gerechtigkeit der ganzen Auszeichnungen zu geben, welche die betreffende Verwaltung ihren stolzen Besitzern zufügt. Der für den 5. August er. veränderte Fahrplan ist, soweit uns bekannt geworden, seinem Vocalblatte mitgetheilt worden, welches unsre Beschwerden aufgenommen hat; nur die Hallische Zeitung (Schweizerischer Courier) wurde mit dieser Bekanntmachung befreit, vermutlich, weil sie von unsern Artikeln nur den ersten aufgenommen, die andern aber refusirt hatte. Das Publicum wird in Folge dessen am 5. August ähnlich wie am 1. Juli wieder ohne Kenntniß der Fahrplanänderungen ratlos umhergeirrt sein, aber — die Hallische Zeitung wird sich in den Strahlen des Wohlwollens der Anhaltischen Bahnenverwaltung sonnen, welche ihr doch wärmer danken müssen, als die Beseitigung eines nahe liegenden landwirtschaftlichen Verkehrs und der Dank einer längs der Bahn wohnenden Bevölkerung.

## Verschiedenes.

— In früheren Nummern des Tageblattes ist wiederholt auf die Bedeutung des Eisenbahnprojekts Zwiedau-Lengenfeld-Hallenstein hingewiesen und die Ausführung derselben als höchst wünschenswerth bezeichnet worden. Um so erstaunlicher dürfte daher die Nachricht sein, daß die Verwirklichung des Projects jetzt in ganz nahe Aussicht gerückt ist. Schon am 8. und 9. August gelangen die prioritäts-Stammactien der Zwiedau-Lengenfeld-Hallensteiner Eisenbahngesellschaft im Betrage von 1,320,000 Thlr. zur öffentlichen Subcription, und es verliefen wohl der Kühle, hier Einiges über die neue Eisenbahnlinie zu sagen. Entstanden ist das Project aus der vollständigsten Rechtswidrigkeit, den bedeutenden Ummeg, welchen die westliche Staatsseisenbahn von Zwiedau nach Lengenfeld beschreibt, wesentlich zu tunz und so die niedererzgebirgische mit der vogtländischen Staatsbahnlinie in directe Verbindung zu bringen. Die gedachte Linie soll von Zwiedau über Stein, Weißbauten, Voigtsgrün, Tröstau, Waldkirchen, Lengenfeld, Grün, Rödelwitz, Auerbach und Mühlgrün nach Hallenstein gehen und somit eine industriell hoch entwickelte, dichtbevölkerte Gegend durchschneiden, was natürlich einen sehr bedeutenden Localverkehr zur Folge haben dürfte. Erwünscht sei hier nur der Bezug von Steinlohlen und Braunkohlen, Transport von Holzern und die Zufuhr von Kohlenstoff für die zahlreichen Fabrikationsstätten, also Spinnereien, Webereien etc. Dies alles sieht von Anfang an der neuen Linie eine ganz bedeutende Einnahme aus dem Localverkehr. Viel schwerer in Gewicht fallend wird sich aber der Durchgangsverkehr gestalten. Augenblicklich bewegt sich der Transit der Güter und Personen von Dresden resp. Riesa, Chemnitz, Glauchau, Zwiedau nach Hallenstein, Döllnitz, Eger und ebenso zurück wieder über Reichenbach; die alte Linie zwischen Hallenstein und Zwiedau hat eine Länge von 7,2 Meilen, die neue Linie Zwiedau-Lengenfeld-Hallenstein aber wird nur 4,5 Meilen lang sein, also eine Abkürzung von 2,7 Meilen herbeiführen. Eine Folge dieser wesentlichen Abkürzung dürfte nun außer Zweck sein, daß aller Verkehr der

neuen directen Bahn Zwiedau-Lengenfeld-Hallenstein zufallen wird, und diese Vorankündigung wird sich um so zutreffender erweisen, als die königl. ländl. Staatsseisenbahn zur Mittwochsnotti angeboten, ohne Rechner zu finden, Bischöflicher Ldt. A. etwas besser, Domänen-Dra. ½ Proc. am liebend und Ober-Bodenbacher II Proc. weichend. Erbherzog-Albrecht gut behauptet, Sächs. I zum letzten Course im Angebot, II ½ Proc. billiger verlangt, III etwas höher. Sächs. Bahnbrücke wurden trotz ½ Proc. höheren Gebotes nicht abgegeben, Riesa-Oberberg schließlich zur Rottz beigegeben. Bischöflicher Ldt. I und II und Kemnitzer II ½ Proc. mehr bedingend, während Oesterreichische Rottz-Bahn sowie Einbahn erhielten, Lit. B. dagegen 1 Proc. profitieren. Südbahn ermittelnd, Osterz.-Friedland und Pilsen-Priesener recht fest. Für Prag-Dux wurde 1 Proc. mehr angelegt und erhielt sich fernere Konkurrenz.

Unter den Industrie-Aktionen waren Bauaufbau ½ Proc. billiger nicht veräußert. Für Leipziger Feuer-Gefäße wurde 1856 geboten, ohne daß Inhaber Material dazu herausgaben, junge Kommandaturspinnelei 1 Proc. höher, gegenüber 1 Proc. profitierten. Sächs. Bahn erzielte 1 Proc. mehr angelegt und erhielt sich fernere Konkurrenz.

Unter den Industrie-Aktionen waren Bauaufbau ½ Proc. billiger nicht veräußert. Für Leipziger Feuer-Gefäße wurde 1856 geboten, ohne daß Inhaber Material dazu herausgaben, junge Kommandaturspinnelei 1 Proc. höher, gegenüber 1 Proc. profitierten. Sächs. Bahn erzielte 1 Proc. mehr angelegt und erhielt sich fernere Konkurrenz.

Bon-Sorten waren Kapellenhoff'scher und Oesterreichische Banknoten ½ Proc. höher und Dueaten 1 Proc. niedriger. Kurzes Amsterdam 1 Proc. niedriger, kurzes Hamburg, langes London und kurzes Wiener 1 Proc. höher.

Die sogenannte directe telegraphische Verbindung zwischen den Niedigen und Berliner Börse nimmt mehr und mehr eine traurige Gestalt an. Heute z. B. möchte der Apparat vollständig stillstehen; die betreffenden Telegraphenbeamten bemerkten latenter: „Es geht nicht mehr.“ Das unter solchen Umständen die Telegraphenverbindung nur eine illusorische ist und dadurch die Handelsinteressen tiefschädigt werden, liegt wohl auf der Hand, und ist es daher dringende Pflicht der hiesigen Handelskammer, mit allen Kräften dahin zu treuen, daß endlich einmal diesem heilsamen Zustande ein Ende gemacht werde.

— In Berlin sollen in der nächsten Woche die Aktionen der Amsterdamer Bank eingeführt werden.

— Der Hallese Bausparkasse von Kühl, Kampf & Co. wird in den nächsten Tagen mit der vollen Generalversammlung beschlossene Emission von 200,000 Thlr. neuer Aktien vorgehen, welche im nächsten Jahre bereits voll an der Dividende Theil nehmen.

## Louis Thost.

Bank-Geschäft.

Zwickauer Börsen-Bericht  
am 6. August 1872.

Action	Rück. 1870	Rück. 1871	Dividende
<b>Industrie-Actionen.</b>			
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	00 42 61	800 B.	
Oberhohndorf-Reindorfer do.	300 96 100	600 G.	
Eckerbacher Actionenbierbr.	100 — 24	45 B.	
do. Prior.-Act. 5%	100 —	93 B.	
Pöhlitzes Actionenbierbr.	100 4 4	124 B.	
Zwickauer Gasanstalt	100 20 22	—	
Zwickauer Bank	— 5%	40 B.	
<b>Steinkohlen-Actionen.</b>			
Bockwaer-Hohndorf-Lichtenau	25 —	66 G.	
Concordia in Niederölsnitz	45 —	76 G.	
Deutschland	45 —	35 G.	
Erzgeb. Steink.-Actionenverein	100 65 100	1441 G.	
Fortuna Hinterneudorf	100 60 70	338 B.	
Gersdorfer Interimschmelze	25 —	24 bez.	
Gottes Segen Lugau, Stamm	100 20 43	480 B.	
do. 5% Prioritäts-Actionen	100 25 48	520 G.	
Hohndorf bei Oelsnitz	25 —	2 bez. u. G.	
Hohndorf-Bernsdorf A	100 —	75 B.	
do. B	50 —	—	
do. L. B.	25 —	40 G.	
Kaisergruben	45 —	334 G.	
Königsgruben	35 —	44 G.	
Lugauer Steinkohl.-Vereins-Interimschmelze	85 —	315 G.	
Lugau-Niederwürschnitz	100 16 35	595 G.	
Niederwürschnitz-Kirchberg	100 — 4	100 B.	
do. 5% Prioritäts-Actionen	100 — 9	155 r.	
Oberhohndorf-Forst	70 32 52	494 G.	
Oberhohndorf-Schader	90 16 26	332 G.	
Oelsnitz Bergbau-Gesellach	00 —	129 G.	
do. Prior.-Stamm-Actionen	50 —	67 G.	
do. do. von 1871	40 —	98 G.	
Reissitzer Frischglück	45 —	54 B.	
Schönitzer Vereinsglück	50 —	20 G.	
Reinsdorfer Interimscheine	25 —	30 G.	
Reichszeche zu Oelsnitz	40 —	4 G.	
Reichszeche zu Lugau	100 —	23 bez. u. G.	
do. Prior.-Actionen	70 —	164 G.	
Saxonia zu Lugau	100 —	118 G.	
Tennitze zu Gersdorf	40 —	9 G.	
Vaterlandsgärde zu Oelsnitz	45 —	—	
Zwickauer Bürgergewerksch.	111 57 100	2650 G.	
Zwickauer Brücken. Ser. I	60 —	122 B.	
do. do. Ser. II	30 —	68 G.	

— Die General-Telegraphen-Direktion macht bekannt, daß in englischen Telegrammen die zusammengefügten Ausdrücke „Job“ (free on board) und „cif“ (cost insurance freight) für je ein Wort gelten.

— Die Gas-Belichtung-Aktien-Gesellschaft zu Wetzlar bezahlt für das Jahr 1871/72 eine Dividende von 12 Proc.

Die Braunschweiger Handelskammer hat beschlossen gleichfalls an das preußische Handelsministerium, daß auch wegen Errichtung einer Filiale der Preußischen Bank in Braunschweig zu richten.

— Neu-Jersey-Aktie. Das Bankhaus W. A. v. Hochschild & Co. in Frankfurt a. M. macht bekannt, daß es beauftragt sei, 1<sup>1/2</sup> des Betrages der bei ihm eingezahlten 1<sup>1/2</sup>, Proc auf das französische Konto ab zu den Subskribenten zurückzuzahlen.

— „Times“ hört, daß außer den 500,000 Pf. St., welche am vergangenen Sonnabend aus London nach Deutschland abgeschickt seien, am nächsten Sonnabend eine neue Sendung von ebenfalls 500,000 Pf. Sterling nach abgehen werde. Das Blatt fügt hinzu, daß der Geldmarkt geistig verorgt sei.

— Im englischen Unterhause erklärte am 7. August Lord Enfield, die Postreise sei Anfang der August gewesen, daß die Suez-Kanal-Gesellschaft nicht be rechtigt sei, die ihr zu entrichtenden Abgaben, wie dies nach dem neuen Tarif geschieht, nach dem Brutto-Tonnengehalt der den Kanal passierenden Schiffe festzustellen. Dieselbe sei indeß noch näherer Prüfung nachzuhends zu der entgegengesetzten Ausschaltung gelangt, und es stimme diese Ansicht der Postreise auch mit denjenigen der englischen Kronjuristen vollständig überein.

#### Allgemeine kommerzielle Notizen.

Ginschungen: Holzbräuhaus, Aktien-Bierbrauer und Malzfabrik zu Dresden. Eine weitere Ginschung vom 20. Proc. ist mit 20 Thlr. per Rechte bei der Agentur der Deutschen Bank oder der Sachsischen Maklerbank in Dresden zu leihen. — Breslauer Actien-Malz-Fabrik. Die Aktionäre haben die zweite Ginschung auf die Aktien mit 25 Proc. oder 50 Thlr. per Stück nebst Zinsen vom 1. April bis 20. August bei der Gesellschaftskasse in Breslau zu leihen.

#### Marktberichte.

Stettin, 7. August. (R. Tel.) Weizen loco 66—80, pr. Aug. 77, pr. August—Sept. 76<sup>1/2</sup>, pr. September—October 75<sup>1/2</sup>, pr. Frühjahr 73<sup>1/2</sup>. — Roggen loco 46—50, pr. August—September 49, pr. Sept.—Oct. 48<sup>1/2</sup>, pr. Frühjahr 51<sup>1/2</sup>. — Rübbel loco 100 Klogt. 24, pr. August 23<sup>1/2</sup>, pr. September—Oct. 23<sup>1/2</sup>, pr. Spiritus 24<sup>1/2</sup>, pr. August 24<sup>1/2</sup>, pr. Aug.—Sept. 23<sup>1/2</sup>, pr. Sept.—Oct. 26<sup>1/2</sup>, pr. Frühjahr 18<sup>1/2</sup>. — Bremen, 7. August. Spiritus pr. 100 Liter 100<sup>1/2</sup>, pr. August 100<sup>1/2</sup>, pr. Sept.—Oct. 100<sup>1/2</sup>, pr. Frühjahr 100<sup>1/2</sup>. — Weizen pr. August 85. — Roggen pr. August 55<sup>1/2</sup>, pr. September—October 53<sup>1/2</sup>, pr. April—May 53<sup>1/2</sup>, — Brot 7<sup>1/2</sup>.

Berlin, 7. August. (Getreidemarkt.) Weitere: Regen. Weizen höher, bessrer loco 8 Thlr. 15 Sgr., fremder loco 7 Thlr. 15 Sgr., pr. November 7 Thlr. 3 Sgr., pr. März 7 Thlr. 1 Sgr., pr. Mai 7 Thlr. 3<sup>1/2</sup>, pr. November 4 Thlr. 27 Sgr., pr. März 5 Thlr., pr. Mai 5 Thlr. 2 Sgr. — Rübbel besser, loco 12<sup>1/2</sup>, Thlr. pr. October 12<sup>1/2</sup>, Thlr. pr. Mai 1873 12<sup>1/2</sup>, Thlr. — Leinöl loco 10<sup>1/2</sup>, Thlr.

Berlin, 7. August. Produktionsmarkt: Rübbel 100, pr. August 90, 00, pr. September—December 92, 75, pr. Januar—April 94, 00. — Weißfisch, pr. August 65, 25, pr. September—October 61, 75, pr. November—Februar 60, 00. — Spiritus pr. August 45, 50. — Weitere: Magnetisch.

Antwerpen, 7. August. (Schiffserwerb). Getreide-Handelsfirma — Petroleumb-Welt: Hoffmanns, Type weiß, loco pr. August und pr. Sept. 46<sup>1/2</sup> bez. 47 bez. und Br. pr. October 47 bez. und Br. pr. September—December 47<sup>1/2</sup> Br. — Brot.

Hull, 6. August. Getreidemarkt: In Weizen weniger Angebot, Preis gedrosselt preishaltend, andere Artikel schwer verlässlich, Frühjahrsgetreide unverändert.

Liverpool, 8. August (Baumwollmarktf.). Heutiger marktähnlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: stetig. — Preise: unverändert. — Heutiger Import — Ballen, hierwohl 20,000 Ballen Amerikanische. — Glasgow, 6. August. Börsenfeier: Rottierung für Mixed Numbers Warrants 129 s. — d. — Petersburg, 6. August. (Produktionsbericht). Tafel, loco 51 R. pr. August 51 R. — Weizen 23 Thlr. 23 Sgr., pr. August—Sept. 22 Thlr. 24 Sgr., pr. Herbst 20 Thlr. 10 Sgr., pr. Frühjahr

#### Leipziger Börse.

#### Produktenpreise den 8. August 1873.

#### Wittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt, aber angenehm.

Weizen pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco gütter 80 & 89<sup>1/2</sup>, w. bez.

Roggen pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco gütter 56 & 60<sup>1/2</sup>, w. bez.

Semmel pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 54 & 60 w. B.

Hafer pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 48 & 52 w. B. u. bez.

Rais pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 52 w. B.

Raps pr. 1000 Ro. über 2000 fl. netto, loco 102 & 108 w. B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, loco 5 w. B.

Rübbel pr. 1000 Ro. über 200 fl. netto, loco 24 w. bez. u. B., per August 24 w. B., per August—September 24<sup>1/2</sup> w. B., pr. September—October 24<sup>1/2</sup> w. B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter 1% ohne Fass, loco 24<sup>1/2</sup> w. G. — Hafer.

Leipziger Börse. —

Produktenpreise den 8. August 1873.

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt, aber angenehm.

Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 80 & 89<sup>1/2</sup>, w. bez.

Roggen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 56 & 60<sup>1/2</sup>, w. bez.

Semmel pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 54 & 60 w. B.

Hafer pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 48 & 52 w. B. u. bez.

Rais pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 52 w. B.

Raps pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 102 & 108 w. B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, loco 5 w. B.

Rübbel pr. 1000 Ro. über 200 fl. netto, loco 24 w. bez. u. B., per August 24 w. B., per August—September 24<sup>1/2</sup> w. B., pr. September—October 24<sup>1/2</sup> w. B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter 1% ohne Fass, loco 24<sup>1/2</sup> w. G. — Hafer.

Leipziger Börse. —

Produktenpreise den 8. August 1873.

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt, aber angenehm.

Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 80 & 89<sup>1/2</sup>, w. bez.

Roggen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 56 & 60<sup>1/2</sup>, w. bez.

Semmel pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 54 & 60 w. B.

Hafer pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 48 & 52 w. B. u. bez.

Rais pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 52 w. B.

Raps pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 102 & 108 w. B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, loco 5 w. B.

Rübbel pr. 1000 Ro. über 200 fl. netto, loco 24 w. bez. u. B., per August 24 w. B., per August—September 24<sup>1/2</sup> w. B., pr. September—October 24<sup>1/2</sup> w. B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter 1% ohne Fass, loco 24<sup>1/2</sup> w. G. — Hafer.

Leipziger Börse. —

Produktenpreise den 8. August 1873.

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt, aber angenehm.

Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 80 & 89<sup>1/2</sup>, w. bez.

Roggen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 56 & 60<sup>1/2</sup>, w. bez.

Semmel pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 54 & 60 w. B.

Hafer pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 48 & 52 w. B. u. bez.

Rais pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 52 w. B.

Raps pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 102 & 108 w. B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, loco 5 w. B.

Rübbel pr. 1000 Ro. über 200 fl. netto, loco 24 w. bez. u. B., per August 24 w. B., per August—September 24<sup>1/2</sup> w. B., pr. September—October 24<sup>1/2</sup> w. B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter 1% ohne Fass, loco 24<sup>1/2</sup> w. G. — Hafer.

Leipziger Börse. —

Produktenpreise den 8. August 1873.

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt, aber angenehm.

Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 80 & 89<sup>1/2</sup>, w. bez.

Roggen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 56 & 60<sup>1/2</sup>, w. bez.

Semmel pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 54 & 60 w. B.

Hafer pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 48 & 52 w. B. u. bez.

Rais pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 52 w. B.

Raps pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 102 & 108 w. B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, loco 5 w. B.

Rübbel pr. 1000 Ro. über 200 fl. netto, loco 24 w. bez. u. B., per August 24 w. B., per August—September 24<sup>1/2</sup> w. B., pr. September—October 24<sup>1/2</sup> w. B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter 1% ohne Fass, loco 24<sup>1/2</sup> w. G. — Hafer.

Leipziger Börse. —

Produktenpreise den 8. August 1873.

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt, aber angenehm.

Weizen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 80 & 89<sup>1/2</sup>, w. bez.

Roggen pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco gütter 56 & 60<sup>1/2</sup>, w. bez.

Semmel pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 54 & 60 w. B.

Hafer pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 48 & 52 w. B. u. bez.

Rais pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 52 w. B.

Raps pr. 1000 Ro. oder 2000 fl. netto, loco 102 & 108 w. B.

Rapsflocken pr. 100 Ro. oder 200 fl. netto, loco 5 w. B.

Rübbel pr. 1000 Ro. über 200 fl. netto, loco 24 w. bez. u. B., per August 24 w. B., per August—September 24<sup>1/2</sup> w. B., pr. September—October 24<sup>1/2</sup> w. B. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter 1% ohne Fass, loco 24<sup>1/2</sup> w. G. — Hafer.

Leipziger Börse. —

Produktenpreise den 8. August 1873.

Wittags 1 Uhr.

Witterung: Bewölkt